

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 1/2006, Anfang April bis Ende Juli 2006



Heilige Messe beim Volksmusiktag im Freilichtmuseum Grentleiten am 13.5.2001

Am **Muttertag, 14. Mai 2006** lädt das VMA die Bevölkerung wie in den vergangenen Jahren zum großen **Tag der Volksmusik** ins **Freilichtmuseum Grentleiten** des Bezirks Oberbayern (Landkreis GAP) ein. Da gibt es **Volksmusik zum Anfassen, zum Zuhören und zum Mitmachen**, z.B. beim gemeinsamen Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern um 11 Uhr. Der **Ausflug** lohnt sich **für die ganze Familie**, für Alt und Jung, auch für Oma und Opa, Onkel und Tante - so gibt es z.B. um 14 Uhr ein gemeinsames Singen lustiger Lieder für Kinder und Erwachsene.

Gesangs- und Musikgruppen, die gern ab 12.30 Uhr **in oder vor den Museumsgebäuden** zur eigenen Freude und der Freude der Besucher singen und spielen wollen, melden sich bitte bis spätestens 15. April im VMA. **Wir freuen uns auf viele Mitmacher und Zuhörer!**

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2006

- Titelseite: Einladung zum "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum Glentleiten (Muttertag)
- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Ankündigungen – GEMA
- S. 4 - S. 23 Öffentliche Veranstaltungen des VMA von **April bis Juli 2006**
- S. 6 "Als Jesus von seiner Mutter ging" – die Passionsandachten, Lieder zur Karwoche
- S. 10 Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeit und Ansehen um 1920
- S. 15 "Ja i bin der Müller von der Bucklmühl" – ein Lied zum "Deutschen Mühlentag"
- S. 16 "O Tannabam" – aus der Sammlung des Kiem Pauli
- S. 21 "Du hast gesagt, du heiratst mich" – Ballade von "Graf und Nonne"
- S. 23 Einladung zu "**Boarisch Musi macha**" – Jugendvolksmusiktag
- S. 24 *Polka langsam* – im gemütlichen Tempo eines "Bayrisch-Polka" (Haag/Oberbayern)
- S. 26 Die Bestände am VMA – Abteilung "N" = Nachlässe, Sammlungen
Materialien von und über Annette Thoma
- S. 27 Handschriftlicher Brief von Kiem Pauli an Annette Thoma
- S. 28 Vorstellung der neuen CD "Berchtesgadener Saitenmusik"
- S. 30 *Böhmisches Polkerl* – Berchtesgadener Saitenmusik
- S. 32 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik – "Die Gema und der melodische Furz"
- S. 33 Besucher im Volksmusikarchiv
- S. 34 Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege ... in Kärnten
- S. 34 "Geht da Steg übern Bach" – aus der Sammlung Anderluh
- S. 35 "Und i woäß net" – vom Dreigesang "Sontheim - Burda - Staber" 1939
- S. 36 *Achttaktige Landler* – für Klarinettenquartett von Pepi Prochazka
- S. 38 Die neue Liedtypen-Datei erstellt von Prof. Dr. Otto Holzapfel – Manuskriptdruck im VMA
- S. 40 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
"O reichet mir den Wanderstab" – Lieder zur Beerdigungsfeier
- S. 40 "Herr Jesus sprach: O Vater mein ..." – Lied vor dem Evangelium
- S. 41 "Komm, Heiliger Geist" – Singblatt für dreistimmigen Frauenchor
- S. 42 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen – Fortbildungen
- S. 43 "Josef, Bepperl, Sepp ..." – Sprüche der Kinder (und Erwachsenen)
- S. 44 Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Terminvorschau – Nachrichten

Bitte helfen Sie mit: Das VMA dokumentiert **das gegenwärtige Geschehen am und um den 1. Mai** (Maibaum-Aufstellen, Maifeste, Maitanz, usw.) in einer mehrjährigen Umfrage. Bitte schicken Sie Photos, Beschreibungen, Ankündigungen, usw. ans VMA - **Danke für die Mitarbeit!**

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinen Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände und die grundlegende Archivarbeit erfolgen kann, werden wir auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom **18.-23.4.** und **6.-13.6.2006**.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner Sprechstunde des Volksmusikpflegers sind am:
Mittwoch, 12. April, 17. Mai, 14. Juni und 5. Juli 2006.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 8. April, 13. Mai, und 17. Juni 2006.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Mit dem Informations- und Verkaufsstand unterwegs in Oberbayern

In den letzten Jahren wurde das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern immer öfter eingeladen, bei Märkten mit einem **Informations- und Verkaufsstand** vertreten zu sein. Wenn möglich kommen wir gern diesen Anfragen nach. Neben Gesprächen und Beratungsangeboten ist am Stand immer eine Auswahl der eigenen Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern anzuschauen (Notenhandschriften, Liederblätter oder Bücher, CDs, usw.), die auch zum Selbstkostenpreis zu erwerben sind. Im Sommer 2006 sind wir zu finden am

Sonntag, 14. Mai	von 13-17 Uhr	beim Tag der Volksmusik im Freilichtmuseum Glentleiten (S. 12)
Sa., 3. und So., 4. Juni	von 11-18 Uhr	beim "Drumherum" in Regen (S. 15)
Sonntag, 25. Juni	von 11-16 Uhr	beim Marktsonntag in Unterschleißheim (S. 18)
Samstag, 22. Juli	von 11-16 Uhr	beim Trachtenmarkt in Dießen/Ammersee (S. 22)
Samstag, 2. September	von 11-18 Uhr	beim Trachtenmarkt in Greding (Vorschau S. 48)
Sonntag, 17. September	von 10-17 Uhr	beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon (Vorschau S. 48)

Sollten Sie Interesse daran haben, daß wir auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte frühzeitigst!

Volksmusik - Urheberrecht - GEMA

Ihre Meinung interessiert uns!

Die Informationspolitik und das Anspruchsdenken der GEMA und ihrer zuständigen Bezirksdirektionen scheint immer fragwürdiger zu werden. Diesen Eindruck erhalten wir in unserer Beratungsarbeit am VMA, wenn aufgeregte und erboste Bürgerinnen und Bürger uns anrufen, die in der Regel ehrenamtlich in der Volksmusikpflege tätig sind, viel Zeit, Engagement und auch privates Geld aufwenden z.B. für die Unterstützung von Jugendlichen, für lebendiges Brauchtum oder Volksmusikantentreffen in Gemeinschaftsräumen (z.B. Wirtshaus, Pfarrsaal). All diese Initiativen tragen zu einem lebendigeren und menschlichen Miteinander bei, zu sozialen Kontakten und zur Wertevermittlung, die unsere Gesellschaftspolitik immer wieder zu recht anmahnen.

Und nun kommt die GEMA und informiert ganz frech: Überall wo öffentlich Musik aufgeführt wird - auch in kleinem Rahmen ohne Eintrittsgeld - muß die GEMA um Erlaubnis gefragt werden und müssen Tantiemen entrichtet werden! Das ist für die Betroffenen unverständlich und sie fühlen sich abgezockt! - Die GEMA verschweigt in der Regel auch bei ihren Erstauskünften, daß im Bereich Volksmusik nur ein geringer Teil der Lieder, Instrumentalmusik und Tänze von ihr vertreten wird und sehr wohl Volksmusik in der Öffentlichkeit auch "GEMA-frei" sein kann!

Immer mehr Menschen haben das Gefühl, daß die GEMA im Bereich Volksmusik bei weitem ihre Kompetenzen überschreitet, daß sie eine Organisation der "Musikverhinderung" ist! Die Politik muß sich meines Erachtens intensiv mit dem Gedanken befassen, die GEMA auf ihren eigentlichen Sinn zurückzuführen: Die Zuständigkeit für die gewerbliche Musikausübung - da wo (viel) Geld fließt und Geld mit Musik gemacht wird - da soll auch die GEMA kassieren! ES

---- Lesen Sie zum Thema "GEMA - Urheberrecht - Volksmusik" auch auf S. 32 und die Einladung auf S. 17. ----

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Anfang April bis Ende Juli 2006.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probenstermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem geselligen Singen z.B. im Wirtshaus, oder mit Tanzliedern
- ... zu einer Andacht mit geistlichen Volksliedern in einer Kirche oder Kapelle
- ... zu einem lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen
- ... zum Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Oberbayern
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem Informations- und Verkaufsstand
- ... zu einem Informationsabend "Bayerische Geschichte im Lied"
- ... zu einem Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich November 2006 sollten **spätestens bis Mitte Juni 2006** verbindlich vereinbart werden. ES

Vorankündigung zur Planung

Das Volksmusikarchiv plant für September und Anfang Oktober 2006 mehrere Andachten mit geistlichen Volksliedern in verschiedenen Kirchen Oberbayerns. Unter dem Titel

"Vater aller guten Gaben"

wollen wir besonders in den Liedern Gott für die Ernte danken und uns besinnen, daß Gott die Schöpfung den Menschen gegeben hat, damit sie sorgsam damit leben. Gemeinsam singen wir in dieser Andachtsstunde einige Lieder aus einem Liederblatt des VMA mit Liedern zum Erntedank.

Dazu tragen auch örtliche Gesangs- und Instrumentalgruppen (z.B. Kirchenchor, Dreigesang, Stubenmusik, Bläser, usw.) passende Lieder und Stücke vor. Die Andacht dauert ungefähr 1 Stunde.

Wenn Sie in Ihrer Pfarrei diese Andacht verwirklichen wollen, melden Sie sich bitte bis 1.6.2006!

Advent-Aktion - "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"

Vorschau 2006

Das VMA hat die Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" im Advent in 22 oberbayerischen Orten durchgeführt. Zu den öffentlichen Singen "auf der Straße" an Werktagen um 18 Uhr (Dauer ca. 30-40 Minuten) kamen jeweils zwischen 50 und über 300 Teilnehmer - jung und alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger ...! Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem Singheft "Alle Jahre wieder ...".

Unser Angebot: Im kommenden **Advent 2006** werden wir dieses "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" wieder an Plätzen in ganz Oberbayern durchführen. Wenn Sie in Ihrem Ort, in Ihrer Stadt an der Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" mit dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern teilnehmen und eine örtliche Singgelegenheit anbieten wollen, melden Sie sich bitte zur Planung und Terminvereinbarung bis **Juli 2006** im VMA. Dieser frühe Termin ist angesichts der heuer sehr kurzen Adventzeit aus organisatorischen Gründen notwendig. **Gern kommen wir zu Ihnen!** ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

APRIL 2006

- So. 02.04. **Schrobenhausen**, Spiegelsaal der Sparkasse, 10.30 Uhr, Sonntagsforum
"Alte Balladen und Legendenlieder"
Auf Einladung von Kreisheimatpfleger Hammer gestaltet das VMA wieder eine Sonntagsmatinee in Schrobenhausen. Heuer geht es um die alten erzählenden Lieder, die den Menschen unserer Heimat über viele Generationen lang Besinnung und Unterhaltung gegeben haben. Ob bei der Arbeit oder am Abend im Familienkreis, ob bei geselligen Nachbarschaftstreffen oder im Kreise der Gleichaltrigen: Balladen und Legendenlieder waren ganz selbstverständlich dabei - erst in unserer Gegenwart werden diese überlieferten Inhalte immer mehr vergessen. Bei dieser Matinee wollen wir z.B. die Ballade vom *"Schloß in Österreich"* oder von *"Graf und Nonne"* singen. Die Legendenlieder vom *"Ritter St. Georg"* und dem *Hl. Martin* und anderen *Heiligen* erzählen spannende Geschichten, genauso wie das Lied vom *"Tannhauser"*.
Veranstalter/Information: Kreisheimatpfleger Hans Hammer, Tel. 08252/4734.
- Mo. 03.04. **Prien am Chiemsee/RO**, Trachtenheim, 20.00 Uhr
Informationsabend zu "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"
Auf Einladung von Anderl Hilger erzählt Ernst Schusser von den Erfahrungen am Volksmusikarchiv mit aktuellen Problemen und steht bei Fragen zur Verfügung.
V: Chiemgau-Alpenverband der Trachtenvereine, Hilger Andreas, Tel. 08641/598201.
- Di. 04.04. **Tüntenhausen bei Freising**, Kirche St. Michael, 19.30 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit dem Kirchenchor, einer Flötengruppe, einem Harfentrio und allen Besuchern.
Örtliche Organisation: Pfarrgemeinde, Bärbel Weiß und Hans Vasold, Tel. 08167/8967.
- Mi. 05.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 05.04. **Wolkertshofen/Lkr. Eichstätt**, Pfarrkirche St. Quirinus, 19.30 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit den Wolkertshofer Sängern, Stubenmusik, Bläsergruppe und allen Besuchern.
V/Örtl. Org.: Verein für Heimatpflege im Schuttergäu und Kreisheimatpfleger Iser.
- Do. 06.04. **Amerang**, Bauernhausmuseum, Bernödthof, 20.00 Uhr
Information zur Volksmusik - **"Sepp bleib do! ..."**
Anlässlich der Ausstellung "Josef, Beppo, Sepp - Geschichten um einen Namen" im Bauernhausmuseum Amerang widmet sich das VMA den Liedern, in denen dieser in Bayern beliebte Name vorkommt - und die Besucher dürfen mitsingen.
Bunt und vielfältig ist die Reihe der Lieder und Texte in der musikalischen Volksüberlieferung, die diesen Namen betreffen: Der Bogen spannt sich von den kurzen Sprüchen der Kinder und Erwachsenen wie *"Sepperl, Schnepperl ..."* (siehe auch S. 43) bis hin zu den langen Ereignisliedern, wie dem *"Wirtssepperl von Garching"* oder dem Gedächtnislied des Wildschützen *Josef Simon*. Natürlich wird aufgefördert zum *"Sepp bleib do, du woäßt ja net wias Weda werd"* - und ein Lied vom *Sepperl im Kasperltheater* steht neben den vielen geistlichen Liedern zum *Hl. Josef*, zur *Herbergssuche* und zur *Hl. Familie*. Auch der Landtagsabgeordnete *"Jozef Filser"* von Ludwig Thoma wird sich zu Wort melden!
Ein Angebot des VMA im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage (Kartenvorverkauf).

Das Volksmusikarchiv führt zusammen mit den örtlichen Pfarreien (s. Ankündigungen S. 5 und 7) in der Passions- und Karwoche 2006 mehrere Andachten mit geistlichen Volksliedern in verschiedenen Kirchen Oberbayerns durch. Unter dem Titel

"Als Jesus von seiner Mutter ging, die große Heilige Woche anfang"

- Leiden-Christi-Andacht mit geistlichen Volksliedern -

spannen wir den Bogen vom Einzug Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), über das Letzte Abendmahl und den Ölberg (Gründonnerstag), den Tag des Leidens und Todes (Karfreitag) bis über die Grabesruhe (Karsamstag) zur Auferstehung an Ostern. Gemeinsam singen wir in dieser Andachtsstunde einige Lieder aus einem Liederblatt des VMA zur Karwoche.

Dazu tragen auch örtliche Gesangs- und Instrumentalgruppen (z.B. Kirchenchor, Dreigesang, Stubenmusik, Bläser, usw.) passende Lieder und Stücke vor. Die Andacht dauert ungefähr 1 Stunde.

In folgenden 6 Pfarreien findet diese Andachtsstunde statt:


- Dienstag, 4. April **Tüntenhausen bei Freising** Kirche St. Michael, 19.30 Uhr
- Mittwoch, 5. April **Wolkertshofen/Lkr. Eichstätt** Pfarrkirche St. Quirinus, 19.30 Uhr
- Freitag, 7. April **Ingolstadt-Zuchering** Kirche St. Blasius, 19 Uhr
- Samstag, 8. April **Günzlhofen bei Oberschweinbach/FFB** Pfarrkirche St. Margareta, 19 Uhr
- Sonntag, 9. April **Anzing/Lkr. München** Pfarrkirche Mariä Geburt, 19 Uhr
- Dienstag, 11. April **Arzell, Pfarrei Langenpettenbach/DAH** Filialkirche St. Vitus, 19.30 Uhr

Die Pfarreien und die mitwirkenden Sänger und Musikanten freuen sich, wenn auch "Gäste von außerhalb" zu diesen **besinnlichen Andachtsstunden** kommen und bei den Liedern mitsingen!

Die Karwoche ist reich an Liedern, die das Geschehen der Hl. Schrift im Volksglauben musikalisch umgesetzt haben. Die tiefgründigen und besinnlich stimmenden Worte und Inhalte sind oft verbunden mit beeindruckenden, persönlich gestalteten Melodien der alten Sänger. Das VMA hat im Jahr 2002 in Zusammenwirken mit Gesangsgruppen, Chören, Sängern und Musikanten eine **CD mit überlieferten und neugestalteten Liedern zur Karwoche von "Palmsonntag bis Ostern"** erarbeitet (siehe Angebote S. 46/47). Darin finden sich zahlreiche Lieder, die in den Andachtsstunden gesungen werden, auch das beeindruckende Titellied: "Als Jesus von seiner Mutter ging ...".



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 07.04. **Ingolstadt-Zuchering**, Kirche St. Blasius, 19.00 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit Kirchenchor, Rosenwirth-Sängern, Stubenmusik und allen Kirchenbesuchern.
Örtl. Org.: Pfarrei St. Blasius und Richard Kunz, Tel. 08450/8190.
- Sa. 08.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 08.04. **Günzlhofen bei Oberschweinbach/FFB**, Pfarrkirche St. Margareta, 19.00 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit der Liedertafel, Jugendchor, Bläsergruppe, Stubenmusik, Dreigesang und allen.
Örtl. Org.: Pfarrgemeinde, Liedertafel Günzlhofen, Vitus Trinkl, Tel. 08145/1734.
- So. 09.04. **Amerang**, Palmsonntag
Bauernhausmuseum, Bernödthof
14.00-15.00 Uhr
"Bin i net a schena Hoh? - Kikerikiki!"
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv laden Kinder und Erwachsene zum Mitsingen und Mitsingen und Weiterdichten ein.
Da geht es neben dem Titellied vom laut schreienden "Gickerl" auch um das alte gesellige Volkslied vom "Hausmichl" - und etwas gruselig geht es her bei der "Mühlengeister Polka", wo die Stühle klappern und die leeren Säcke in der Ecke hüpfen!
Die kleinen und großen "Mitmacher" erhalten ein kleines Liederheftchen mit den gesungenen Kinderliedern zum Mitnehmen.
----- Ein Angebot des VMA im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2006". -----
- 

- So. 09.04. **Anzing/Lkr. München**, Pfarrkirche Mariä Geburt, 19.00 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit dem Kirchenchor Anzing, Dreigesang, Orgel und allen Kirchenbesuchern.
Örtl. Org.: Pfarrei Mariä Geburt und Daniel Herrmann, Tel. 08121/429597.

- Di. 11.04. **Arzell, Pfarrei Langenpettenbach/DAH**, Filialkirche St. Vitus, 19.30 Uhr
"Als Jesus von seiner Mutter ging" (siehe S. 6)
- Passionsandacht mit geistlichen Volksliedern von Palmsonntag bis zum Ostermorgen - u.a. mit dem Jugendchor Langenpettenbach, Arnzeller Sänger, Orgel und allen Besuchern.
Örtl. Org.: Pfarrgemeinde, Arnzeller Sänger, Georg Geißler, Tel. 08136/7434.

- Mi. 12.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mo. 17.04. **Traxl bei Ebersberg**, Treffpunkt: Filiationkirche St. Anna, **Ostermontag, 13.00 Uhr**

Volksmusikalischer **Emmaus-Gang** von **Traxl nach Englmeng**

Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren lädt das VMA heuer zum vierten Mal zu einem volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag ein. Nach der vorjährigen Wanderung von Birkenstein nach Fischbachau (Lkr. Miesbach) kehren wir heuer wieder im Landkreis Ebersberg zu. Treffpunkt ist bei jedem Wetter die Filiationkirche in Traxl bei Ebersberg. Ziel ist die Kirche St. Johann-Baptist im etwa 2 km entfernten Ort Englmeng.

Bitte ziehen Sie feste Schuhe an! Auf dem Weg (ca. 2 Stunden) werden wir an einigen Stellen gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen. Die Mitarbeiter des VMA freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Der Emmaus-Gang 2006 findet in Zusammenarbeit mit Markus Krammer, Kreisheimatpfleger von Ebersberg statt, der kurze Erklärungen zu den Kirchen, Kreuzen und Naturdenkmälern auf dem Weg beisteuern wird. Als Vorankündigung schreibt er:

... Heuer ist es das dritte Mal, dass diese Fußwanderung im Landkreis Ebersberg stattfindet. Vor drei Jahren führte der Weg von Georgenberg im südlichen Landkreis über Weiterskirchen zur Wallfahrtskapelle Frauenbründl. 2004 ging die österliche Wanderung von Haselbach über das Ebrachtal und die Kumpfmühle nach Oberndorf. Der Emmaus-Gang hat einen biblischen Hintergrund. Wie Lukas und Markus in ihren Evangelien erwähnen, waren nach dem Tode und der Grablegung Jesu zwei Jünger nach Emmaus unterwegs und unterhielten sich über das für sie so dramatische Ereignis der Auferstehung des Herrn. Dabei

gesellte sich der Auferstandene zu ihnen. Sie erkannten ihn aber nicht. Erst als sie am Abend beisammen saßen und Jesus beim gemeinsamen Mahl den Lobpreis sprach, das Brot brach und es den Jüngern reichte, gingen ihnen die Augen auf. Jesus aber entschwand ihren Blicken.

Treffpunkt für den heurigen volksmusikalischen Emmaus-Gang ist bei der Filiationkirche Sankt Anna in Traxl bei Ebersberg. Hier wird der Kreisheimatpfleger über die Geschichte der auf einem, den ganzen Ort überragenden Hügel stehenden Kirche berichten. Wie aus einem in der südlichen Langhausmauer eingelassenen Rotmarmorstein hervorgeht, war "Martein drächsler stifter der Kirche anno dm 1497 iar". Unterhalb dieser Schrift sind dessen Hausmarke, der Initialbuchstabe A mit einem oberen Kreuzbalken, und als zweites Wappen eine Salzkufe zu erkennen. Das Salzfass deutet darauf hin, dass der Stifter der Kirche im Salzhandel und Salztransport tätig war. ... Die Kirche von Traxl ist für uns deshalb von so großer kunsthistorischer Bedeutung, weil seit Erbauung des Gotteshauses nur geringfügige Veränderungen vorgenommen worden sind.

Von der Filiationkirche Sankt Anna aus geht die österliche Wanderung zum etwa zwei Kilometer entfernten Ort Englmeng mit seiner bis in die romanische



Traxl (Foto: Markus Krammer 2005)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Zeit zurückreichenden Sankt Johann-Baptist-Kirche. Die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Englmeng findet sich um das Jahr 1000 nach Christus in den Ebersberger Traditionen. Gunther, der letzte Propst der Augustiner-Kanoniker in Ebersberg, vermachte mit dieser Urkunde zwei Huben aus seinem Besitz dem nunmehrigen Benediktinerstift Sankt Sebastian in Ebersberg. Bei diesem Übergabeakt tritt ein "Engilwan de Engilhalmingin" (Engilwan von Englmeng) als Zeuge auf. Ab etwa 1050 tauchen aus der Sippe des Ortsadels Engildeo, Enilhalm, Lanzo, Ebbo, Reginbald und Aripo von Englmeng auf. Der Ortsname erscheint über die Jahrhunderte in unterschiedlicher Schreibweise, von Engilhalmingin, Englmaining, Englmaning zu Engelmening. Noch bis 1900 hieß der Ort Englmenning. Auch hier erfolgt durch den Kreisheimatpfleger eine kleine Kirchenführung. Im Anschluss an den Emmaus-Gang besteht die Gelegenheit zur Einkehr beim Huberwirt in Oberndorf.

So. 23.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 14.00 Uhr

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

An diesem Sonntagnachmittag sind Sängerinnen und Sänger eingeladen, die schon einmal mit den Moritatenängern des Bezirks Oberbayern auf Straßen und Plätzen gesungen haben. Gemeinsam wollen wir eine Reihe unserer beliebten erzählenden Lieder singen: "Mariechen, saß weinend im Garten", "Das Bettlmandl", "Sabinchen war ein Frauenzimmer", "Juhe, frisch auf, wens schiaßn freut", usw.

Helmut Scholz wird diesen lebendigen Volksgesang "live" für das VMA aufnehmen, damit diese Lieder als Tondokumente festgehalten sind. Bei gutem Gelingen der Tonaufnahmen werden einige Lieder von diesem Sonntagnachmittag auch Platz finden auf der vom VMA neu erarbeiteten CD "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten". Die Tonaufnahmen finden bei jedem Wetter statt. Bitte kündigen Sie Ihr Kommen - wenn möglich - bis zum 18.4. im VMA schriftlich an, damit wir besser planen können. ES

Mo. 24.04. **Donaumoos-Freilichtmuseum**, "Haus im Moos", Kleinhohenried/Gde. Karlshuld, 20 Uhr
"Es leben alle Lumpen!"

- Gemütlicher Abend mit geselligen Wirtshausliedern -

Auf Einladung vom "Haus im Moos" sind die Wirtshauslieder des Bezirks Oberbayern mit lustigen Liedern und Couplets zu Gast im Rosinger Hof des Freilichtmuseums und laden zum Mitsingen ein! Das Volksmusikarchiv stellt dazu kleine Liedheftchen bereit.

Als Gast begrüßen wir Fritz Kleinhans aus Pietenfeld (Lkr. Eichstätt), der einige Lieder aus seinem Repertoire zum Besten geben wird - und auf dem Birkenblattl blasen kann!

Mi. 26.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**

Do. 27.04. **Stephanskirchen/RO**, Gasthaus Antretter, 20.00 Uhr

"Geselliges Wirtshausingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: GTEV "Simsee-Süd"-Stephanskirchen, Organisator: Anton Forstner, Tel. 08036/7910.

Fr. 28.04. **Winkelhausen bei Schrobenhausen**, Landgasthof Müller, 20.00 Uhr

"Tanz in den Mai" - 3. Schrobenhauser Redoute

Es erklingt "hundertjährige" Streich- und Blasmusik aus alten Noten der Zeit um 1900:

- 8-stimmige Streichmusik aus Kirchdorf (Ltg. Wolfgang Forstner)

- 7-stimmige Blasmusik ("Alt-Schrobenhauser Musikanten", Ltg. Rainer Maier) mit:

Polonaise, Walzer, Polka, Bayrisch Polka, Schottisch, Mazurka, Quadrille, Hiatamadl usw. Eintritt: € 7,- (Abendkasse ab 19 Uhr). V: Volkstanzkreis Schrobenhausen, Städtische Musikschule und VMA. Org.: H. Hammer, Tel. 08252/4734, Vorverkauf: Tel. 08252/89084 und /3759.

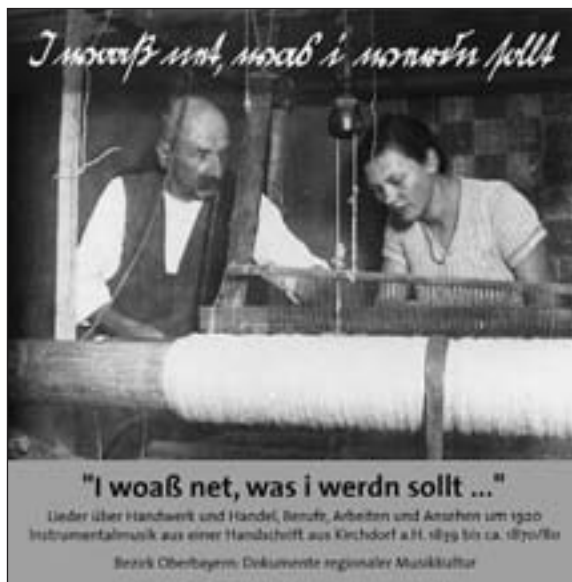
Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeit und Ansehen um 1920

Vielfältig und auch in heutiger Zeit interessant sind die überlieferten Volkslieder, die sich mit den Handwerkern beschäftigen: In kurzer Form oder ausgebreitet in vielen Strophen weisen sie uns den Weg in die **Welt der Vorfahren** - in der aber auch manch "**zeitlose**" Wahrheit Gültigkeit hatte und besungen wurde. Somit geben die überlieferten Handwerkerlieder - in heutiger Zeit gesungen - Hinweise auf soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge, persönliche Erlebnisse und Ansichten und erlauben einen gewissen "Aha-Effekt", der im Ausspruch endet: "Ja, des is wia heut!".



Das VMA beschäftigt sich gern mit den überlieferten Handwerksliedern unserer Heimat und ihren oft überraschenden oder zum Schmunzeln anregenden Einlassungen. So stimmen wir einige dieser Lieder auch beim **geselligen Singen im Museumsstüberl in Amerang am 11. Mai 2006** an. Die meisten davon hat der Kiem Pauli (1882-1960) im südlichen Oberbayern gesammelt, als er in den Dörfern und Wirtshäusern von 1925-1930 auf Volkslied-Sammelfahrt war.

Viele dieser überlieferten Lieder der Sammlung Kiem waren um 1920, also in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, sehr lebendig. Auf unserer CD "**I woaß net, was i werdn sollt ...**" aus dem Jahr 2004 (siehe Angebote S. 46/47) erklingen 20 davon neu aufgenommen von heutigen Sängern.



Es geht dabei um **Handwerk und Handel, Berufe, Arbeiten und Ansehen der Menschen**, die in den Liedern beschrieben werden. Benannt sind die großen und kleinen Nöte und Freuden, Erlebnisse und Ereignisse, Fleiß oder Faulheit, Kosten und Lebensunterhalt - und vor allem die Ansichten, die im Volk über bestimmte Berufe herrsch(t)en.

Und es stellt sich die Frage, weshalb gerade die **Zimmerleute** so ein "Ansehen" im Volk hatten. Vielleicht ergibt sich ja beim geselligen Singen in Amerang hier eine Antwort? - Wir freuen uns auf möglichst viele Mitsänger bei den Handwerksliedern!

ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege

MAI 2006

- Mo. 01.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum, **Maifest für die ganze Familie** im Bernödthof, ab 11 Uhr
11 Uhr **Der Maibaum kommt!**
Schmücken und Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums, Aufstellen vor dem Bernödthof mit Hilfe der Museumsbesucher, Frühschoppenmusik mit der Rottauer Klarinettenmusik und Geselligkeit zum 1. Mai wie früher. Für Brotzeiten, Mittagessen und Getränke sorgt die Museumswirtin.
- 13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**
Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstecken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl". (Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)
- 13 Uhr **Kranzbinden**
Kinder und Erwachsene binden mit Claudia Huber aus Wiesenblumen und Gräsern von den Museumswiesen ein einfaches Blumenkranz, z.B. als Kopfschmuck.
- 14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**
Offenes Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt. Das VMA stellt Liederblätter zur Verfügung.
- Mi. 03.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 05.05. bis So. 07.05., **"Auf den Spuren von ..."**
Informationsfahrt für Volksmusikanten nach Thüringen
- Mi. 10.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 10.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr
Geselliges Singen
Gemeinsam werden die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv einige Lieder für Alt und Jung aus unserer Reihe "Münchner Liederbögen" anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen.
Einige Münchner Mitglieder vom "Förderverein für das VMA" haben sich bereiterklärt die Organisation dieses geselligen Singens zu tragen. Sie werden auch für die Getränke und die Verteilung der Liederbögen sorgen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** Damit ist für Gemütlichkeit von Leib und Seele gesorgt!
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" (s. S. 44).
- Do. 11.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum, Museumstüberl, 20.00 Uhr
"I woäß net, was i werd'n sollt ..." (siehe S. 10)
Geselliges Wirtshaussingen mit Liedern über Handwerker, ihre Arbeit und ihr Ansehen im Volk. Da geht es u.a. um die Zimmerleute - aber auch um die hohen Steuern und Abgaben. Das VMA stellt Liederblätter zusammen, auch zum mit nach Hause nehmen!
V: Die Museumswirtin Annette Hertreiter (08075/913789) - freiwilliger Unkostenbeitrag.
- Fr. 12.05. **Erharting/MÜ**, Pauli-Wirt, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Hans Zweck, Tel. 08631/7430.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege

Sa. 13.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



So. 14.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag
Tag der Volksmusik

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

Besondere Angebote:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun laßt uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Die Liedbegleitung übernehmen wieder Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von über 20 Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum. Ihr Kommen angekündigt haben z.B. die "Steingadener Tanzmusi" mit Gerhard Klein, der Feldmochinger Zwoagsang mit Gerhard Holz (auch als Vertreter des "Förderverein Bairische Sprache"), die Münchner Saitenmusik, die Baldhamer Stubenmusik, u.v.a.

14.00 Uhr **"Bin i net a schena Hoh?"**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15.30 Uhr **"Hat scho oans gschlagn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten am Nachmittag erstellt (Kinderlieder, "Kiem-Pauli-Lieder");
- verteilt für alle Teilnehmer an der Hl. Messe ein **Liederblatt zum Mitsingen**;
- hat das **Notenmaterial** für kleine Blasmusikgruppen zur **Gestaltung der Hl. Messe** (Begleitung der Lieder, passende Instrumentalstücke) wunschgemäß erstellt, das ab diesem Tag über das VMA zum Selbstkostenpreis erhältlich ist;
- lädt zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein.

Achtung: Bis zum 18. April können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Die Teilnehmer erhalten einen Noten-Gutschein. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 17.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 24.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 24.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00-24.00 Uhr

Maitanz anno 1900

- Rosenheimer Musik für Stadt und Land -

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem großen Salonorchester unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1852-1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim (Ltg. Frau Armbrüster) hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und dem VMA zur Archivierung und Ausarbeitung für den heutigen Gebrauch übergeben. Somit ist ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikkultur erhalten geblieben und erklingt bei diesem Ball in Originalfassung.

Wir erlauben uns, Sie auf dieses besondere Ereignis aufmerksam zu machen, bei dem die heutigen Musikanten diese wohlklingenden Werke und Bearbeitungen aus der Feder von Franz Xaver Berr wie vor 100 Jahren wieder zum Klingen und Schwingen bringen: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen, u.v.m. - zum Zuhören und Mitmachen.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sorgt im Zusammenwirken mit den Gartenbauvereinen des Landkreises Rosenheim für den **Tisch- und Blumenschmuck** des Ballsaales. Der "Alt-Aiblinger Bäuerinnen-Schmankerl-Service e.V." sorgt wie im vergangenen Jahr **mit kleinen regionalen Spezialitäten** vom Buffet für das leibliche Wohl der Besucher.

Sondervorverkauf: - über das **Volksmusikarchiv** (Fax 08062/8694) **ab 10. April 2006** begrenzte Anzahl Karten zum **Sonderpreis von 10,- €**.

Kartenvorverkauf: - Ticket-Center, Rosenheim, Stollstr. 1 oder
Tel. 08031/4 000 000, zum Preis von 12,- €.

V: VMA in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern, unterstützt vom "Kulturverein Rosenfestival e.V."

CD "Rosenheimer Schwung"

Polonaise, Marsch, Walzer, Polka, Mazurka, Quadrille
Kompositionen und Arrangements
für Salonorchester
von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880-1925
(Selbstkostenpreis 10,- €, siehe Angebote S. 46/47)

Beim "Maitanz anno 1900" am 24. Mai 2006
erklingen die Stücke dieser CD "live" als Ballmusik
zum Zuhören und Mittanzen.



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Do. 25.05. **Esting bei Olching/FFB**, Christi Himmelfahrt, Treffpunkt Schloßkapelle, 19.00 Uhr
"Im Namen Jesu will ich aufstehen"
- Mit geistlichen Volksliedern unterwegs -
Am Fest "Christi Himmelfahrt" beginnen wir auf Einladung von Pfarrer Martin Thurner in der kleinen Schloßkapelle von Esting mit dem gemeinsamen Singen (ca. 15 Minuten). Dann gehen wir miteinander zur Stephanuskirche und machen unterwegs zwei Stationen mit Singen und Gebet. In der Kirche St. Stephan gestalten wir gemeinsam den Abschluß mit Liedern, Schlußgebet und Segen. Das VMA erstellt die Liederblätter der Andacht.
V: Pfarrei St. Elisabeth, Esting (Tel. 08142/18716) und Arbeitskreis "1200-Jahr-Feier-Esting".
- Sa. 27.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-16.00 Uhr
FFF = Forum Feldforschung Oberbayern
Die regionale Feldforschung ist eine der wichtigsten **Grundlagen der Volksmusikarbeit**. Vieles aus der mündlichen Volksüberlieferung läßt sich nur durch intensive Feldforschung bei den **Gewährspersonen vor Ort** dokumentieren. Feldforschung fördert das **Wissen um die Geschichte der eigenen Heimat und der Mitmenschen** früher und jetzt. Die Feldforschung ist auch eine Grundlage der Volksmusikpflege, sie bringt "Neues Altes" ans Licht, gibt Einblick in den Platz des Singens, Musizierens und Tanzens im **Leben der Menschen**, schlägt **Brücken zwischen den Menschen verschiedener Generationen** und fordert zur Beschäftigung mit der eigenen persönlichen Geschichte auf.
Das **"FFF - Forum Feldforschung Oberbayern"** soll Einblicke geben, Ansätze vorstellen und Wege ebnen. Wir laden alle Neugierigen zum Schnuppern ein und versprechen, daß Sie keine Angst vor "Forschung und Wissenschaft" haben brauchen!
An diesem Samstag beschäftigen wir uns auch mit den **Erinnerungen und Gefühlen** der Menschen zu ihrem **eigenen Leben und musikalischen Erleben**. Folgende Themen sind vorgesehen, die in gut verständlichen Referaten oder in Erzählform behandelt werden:
- Klaus Ertelt, Waldkraiburg:
Von Schlesien nach Oberbayern - Mein Leben mit Lied und Musik in der alten und neuen Heimat: als Bub in der Familie, auf der Flucht, im Lehrerberuf.
 - Lisi Huber, Siegharting/Prien:
Erinnerungen an meine Großmutter Therese Brandstetter in Übersee am Chiemsee und das gemeinsame Singen.
 - Georg Sojer, Ruhpolding:
Der "Auer Schorsch" erzählt über sein musikalisches Leben als Bauernsohn, Holzknecht, Sänger und Musikant in Ruhpolding und seine **Begegnungen in der Volksmusikpflege**.
 - Lorenz Beyer, Wasserburg:
Feldforschung bei Deutschen aus Rußland in Waldkraiburg - Erfahrungen und Erlebnisse mit singenden Menschen und ihrem Schicksal.
- Die Reihenfolge der Themen steht noch nicht fest. Zu den Beiträgen von Klaus Ertelt und Lorenz Beyer siehe auch die **Dokumentation "Lieder der Heimat - Singen ist Heimat"** (VMA 2005) für die oberbayerischen Kulturtage in Waldkraiburg (s. Angebote S. 46/47).
Kommen Sie bitte pünktlich. Für eine "Mittagsbrotzeit", Getränke und Kaffee/Tee ist gesorgt.
Eintritt frei, vorherige Anmeldung im Volksmusikarchiv ist unbedingt erforderlich!!!
- Mo. 29.05. **Adelschlag/Eichstätt**, Volksschule, 15.00-17.00 Uhr: (siehe S. 42)
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**
- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -
Anmeldung bei den Staatlichen Schulämtern Eichstätt und Ingolstadt. Information im VMA.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 31.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

JUNI 2006

Sa. 03.06. und So. 04.06., Pfingsten, **Regen** im Bayerischen Wald
"drumherum" - Das Volksmusikspektakel 2006


Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Roland Pongratz und der Veranstalter (Kath. Erwachsenenbildung Regen und Bayer. Landesverein für Heimatpflege) an den Haupttagen **Pfingstamstag** und **Pfingstsonntag** vertreten durch:

- einen **Informations- und Verkaufsstand** mit den Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern.
- **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten und Wirtshausliedern mit den Besuchern vor dem Informationsstand auf dem Stadtplatz. (Zeiten siehe Anschlag am Stand).

Machen Sie es wie viele andere Oberbayern: Fahren Sie an Pfingsten in den Bayerischen Wald. Beim letzten DRUMHERUM 2004 kamen ca. 1/3 aller rund 10.000 Besucher aus Oberbayern! Wir freuen uns, wenn Sie uns am Stand besuchen oder mit uns gemeinsam singen! Bitte beachten Sie das **beiliegende Prospekt** zum "DRUMHERUM 2006"!

Mo.05.06. **Furthmühle in Egenhofen** (Lkr. Fürstenfeldbruck), Pfingstmontag, 14.00 bis 15.00 Uhr
"Es klappert die Mühle ..."

Das VMA lädt im Rahmen des "Deutschen Mühlentages" ein zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, vom Mahlen und von Müller und Müllerin - zum Mitsingen für Jung und Alt. Die Furthmühle der rührigen Familie Aumüller in Egenhofen im nord-westlichen Landkreis Fürstenfeldbruck ist bekannt für ihre ökologischen Produkte und die Gastfreundschaft der Besitzer. Am Pfingstmontag bietet die Furthmühle ein reichhaltiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.



1. Ja i bin der Mül - ler, Mül - ler von der Bu - ckl-mühl, mah -ln tua i Troad, ja
Troad und zah -ln brauchts net viel. Wia, zia gts o, mei -ne Rap -perl, was hilft al - les
Um - mi - trap - perl n. Kommts, wer kom -ma will, a - ba in die Bu - ckl - mühl.

2. Wann i na koa Troad, koa Troad, zum Mahln nimma hab,
mahl i alte Weiber, Weiber wieder jung und grad. ...

3. Tat i s' alle mahln, ja mahln, na kamatn gar zu viel,
lauter alte Weiber, Weiber, nacha brach die Mühl. ...

Nach: Fritz Herrgott: Grüaß enk alle mitanand, Bairische Lieder, hg. in Zusammenarbeit mit dem Bayer. Landesverein für Heimatpflege. Regensburg 1965. S. 29. Nr. 34.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 14.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Fr. 16.06. **Petersberg**, Landkreis Dachau, Saal der Kath. Landvolkschule, 20.30 Uhr
Kiem Pauli (1882-1960) - Musikant, Sänger, Volksliedsammler und Volksliedpflieger
In diesem Vortrag erzählt Ernst Schusser über die Stationen im Leben des bedeutenden oberbayerischen Volksliedsammlers und Pflegers, der 1882 in München geboren wurde. Folgende Aspekte werden angesprochen:

- Kindheit und Jugend mit den Brüdern
- Musikantenwanderschaften mit Hansl Reiter
- Bauerntheater und Tegernseer Virtuosen Trio
- Bekanntschaft mit Ludwig Thoma und den Wittelsbachern
- Volksliedsammelreisen 1925-1930
- Oberbayerisches Preissingen 1930
- Publikationen von Liederbüchern
- Der natürliche, überlieferte zweistimmige Volksgesang in Oberbayern
- Der neue dreistimmige Gruppengesang (ab 1932)
- Beginn der Volksliedpflege, Veranstaltungen, Medien, Breitenwirkung.

Dazu gibt es Hörbeispiele von historischen Tonaufnahmen aus den 1920er und 1930er Jahren. Einige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli werden gemeinsam mit den Besuchern gesungen. **- Eintritt frei!**

V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

O Tannabam



1. O Tan - na - bam, o Tan - na - bam, du ed - les grü - nes Zweig! Du blüahst im



Win - ter und Som - mer, bei der schön - sten Früh - lings - zeit.

2. O Tannabam, o Tannabam,
deine Wurzln san allerwei naß!
Im Winter, da sind sie mit Schnee bedeckt,
und im Sommer mit Laban und Gras.
3. Schaut man sich nun das Eichhorn an,
ja wie es si net wägt!
Es hupft von oan Asterl aufs andere,
ja wia si der Teifi net hopt.
4. Und schaut man nun das Waldvögelein an,
im Regen oder im Wind,
so schützt es sich unter dem Tannabam,
sitzt auf a greans Asterl und singt.
5. Und wann der Jäger aufs Jagen geht,
auf Hirschlein oder auf Füchs,
so stellt er sich unter den Tannabam,
er ladet und spannet sei Büchs.

Kiem Pauli: Sammlung Oberbayrischer Volkslieder. 1934. S.357/358. "Erk und Böhme, 1. Band, S.543-548. Ende des 16. Jahrhunderts war das Lied schon bekannt: David Sammenhabers Lautenbuch, hschr. von 1590. Das Lied findet man in Schlesien, im Odenwald, Kuhländchen, in Paderborn, auch im Schweizer "Tobler"; meine Fassung stammt aus dem Chiemgau." (Geringfügige Änderungen. EBES.)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 17.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 3 und S. 32)
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. Zur Klärung vieler wichtiger grundlegender Fragen lädt das VMA zu dieser Informationsveranstaltung ein. Hier wollen wir aus der Erfahrung des VMA in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben.
Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
 - Sänger und Musikanten, die ihre **Repertoire** abklären wollen,
 - Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.
- Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik
 - "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**". Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
 - Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik.
 - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen keine Musikfolge vorher festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte anteilmäßige Berechnung und die GEMA-Mißverhältnisklausel.
- Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- So. 18.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr. Eichstätt**, Bauernhofmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"Ein Schäfermädchen weidete"
- Gemütlicher Nachmittag mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören - Kreisheimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum Hofstetten ein. **Trotz Fußballweltmeisterschaft** bringen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern wieder ihre gesungenen Geschichten und geselligen Wirtshauslieder mit. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist wiederum bestens gesorgt.
- Mi. 21.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 21.06. **Ruhpolding**, HPZ (Im Speck 4), 20.00 Uhr: **Lieder und Bewegungsspiele für Kinder "singen - tanzen - spielen"**
- **eine gesellige Fortbildung für alle, die mit Kindern singen, tanzen und spielen** - In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft "**singen - tanzen - spielen**", z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebensschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion".
Dabei stehen auch Improvisation und Kreativität im Mittelpunkt, die für Kinder in Grundschule, Kindergarten und Jugendgruppen besonders wichtig sind.
Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein kostenloses Exemplar des Heftes "singen- tanzen - spielen".

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Sa. 24.06. **Freising, Schafhof, beim Johannismarkt, 14.00-15.00 Uhr**

"Mariechen saß weinend im Garten"

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitmachen und Zuhören mit den Moritatensängern des Bezirks Oberbayern. Diese erzählenden Lieder laden dazu ein, selber die Gedanken schweifen zu lassen, hinein in eine Zeit vor 100 Jahren und mehr, als sich die Menschen noch Zeit für diese "Lieder-Geschichten" genommen haben. Jeder Besucher, der beim Singen mitmacht, erhält kostenlos das kleine Taschenliederheft "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten I" zum "Mit-nach-Hause-nehmen".



Ballade vom
"Bettlmandl"



"Schneiders
Höllenfahrt"

So. 25.06. **Unterschleißheim-Lohhof, Jahrmarkt in der Bezirksstraße, 11.00-17.00 Uhr**

Auf Einladung von Manfred Fischer ist das VMA beim Jahrmarkt vertreten mit einem

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- und zu jeder vollen Stunde (um 11, 12, 13, 14, 15, 16 Uhr) mit

"Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten" - zum Mitsingen und Zuhören.

V: Sängerkreis Lohhof, Information: Manfred Fischer, Lohhof, Tel. 089/3101671.

Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor.

Die altüberlieferten **Balladen** wie das "Bettlmandl", der "Tannhauser", die "Bernauerin" besingen zentrale Lebenssituationen der Menschen. Die **Moritaten** wie "Sabinchen war ein Frauenzimmer", "Mariechen saß weinend im Garten" oder die "Räuberbraut" stammen aus dem Küchen- und Bänkelsängermilieu und sind in Oberbayern auch heute noch weit verbreitet. Weitere **Ereignislieder** berichten in ernsthafter oder auch humorvoller Weise von Wildschützen, Dieben und bayerischen Helden, wie z.B. dem "Boarisch Hiasl" oder dem "Wildschützen Jennerwein" oder vom "Räuber Kneißl".

Die **Abbildungen an der Moritatentafel** (siehe oben) lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden alle Besucher zum Mitsingen ein, dazu gibt es kleine Taschenliederheftchen, auch zum "Mit-nach-Hause-nehmen".

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 28.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

JULI 2006

Sa. 01.07. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr

Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:

Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:

10 Uhr: Richard-Strauss-Brunnen in der Fußgängerzone

11 Uhr: bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt

12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.

Bei Regen: Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Fußgängerzone!

Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse!
V: Bezirk Oberbayern, örtl. Org.: Regina und Wolfgang Killermann, Conchita Weidacher vom "Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern".

Mo. 03.07. **Diözese Eichstätt** (in St. Alfons, Telemannstr. 8, 85057 **Ingolstadt**), 9.00 bis 17.00 Uhr
Regionale Lieder und Tanzspiele (siehe S. 42)
Ganztägige Fortbildung für Kindergärtnerinnen in der Region Eichstätt und Ingolstadt mit Eva Bruckner, Wastl Biswanger und Ernst Schusser. (Anmeldung: Tel. 08421/50901)

Mi. 05.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Do. 06.07. **München-Pasing**, Trachtenheim im Bachbauernhof, Manzinger Weg 6 a, 20.00 Uhr
Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten
Auf Einladung des Bayernbundes gestaltet das VMA diesen geselligen Abend mit alten Balladen, schaurigen Moritaten und "gefährlichen" Ereignisliedern zum Zuhören und vor allem zum Mitsingen. Da geht es z.B. um das "**Bettlmandl**" und warum es die Edelfrau in ihr Ehebett einlädt! Die Lieder von "**Mariechen**" und "**Lenchen**" zeigen die städtischen Moralvorstellungen des 19. Jahrhunderts auf. In den **Wildererliedern** ist der Widerstandswille der Bayern gegen die Obrigkeit zu spüren. **Machen Sie sich einen schönen Abend** und kommen Sie zu den Moritatensängern des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Sie!**
V: Bayernbund, Org./Info: Bezirksrat Josef Kirchmeier, München.

Sa. 08.07. **Bad Reichenhall**, in der Fußgängerzone, 10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr
Boarisch Hiasl und Co.

Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert, z.B. bei den Geschichten vom "**Boarischen Hiasl**", vom "**Jennerwein**" oder vom "**Räuber Kneißl**", vom "**Gasanstaltsdirektor**", der "**Brombeerpflückerin**", der "**Gärtnersfrau**", der "**Markgräfin**" oder beim Zuchthauslied "**Freunderl, kennst du das Haus**" und vielen anderen Liedern. **Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!**

10 Uhr Neuer Brunnen beim Hotel Luisenbad – Kurkino

11 Uhr "Schiefer" Brunnen in der Poststraße (bei Haus Nr. 40)

12 Uhr am Florianiplatz.

V: Fritz Derwart, Sebastian Irlinger, Hans Auer (Volksmusikpflieger des Lkr. BGL) und VMA.

Hinweis: 15 Uhr "Bin i net a schena Hoh" im Kurpark - siehe nächste Seite!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Sa. 08.07. **Bad Reichenhall**, Kurpark, 15.00 Uhr - **Lieder für die ganze Familie!**

"Bin i net a schena Hoh?"

Beim nachmittäglichen Konzert verschiedener junger Volksmusikanten im Kurpark von Bad Reichenhall sind die Besucher auch zum **"Selber Singen"** eingeladen: Alt und Jung, Familien, Eltern, Großeltern und Kinder, Oma, Opa, Tanten und Onkel singen gemeinsam mit Hans Auer, Eva Bruckner und Ernst Schusser lustige Lieder, die sich auch für kleine Bewegungsspiele eignen. Jede(r) darf mitmachen, jede(r) ist eingeladen! Natürlich darf **trotz Vogelgrippe-Gefahr** auch der **"Kikerikiki"** nicht fehlen. Die großen und kleinen **"Mitmacher"** erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mitnehmen!
V: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Info.: Tel. 08654/5595.

So. 09.07. **Böhmfeld/EI**, Kotterhof, 14-16 Uhr

"Was wir früher gesungen haben"



Auf Initiative von Frau Petra Strehler ist das VMA seit 2005 in ihrem Heimatort Böhmfeld unterwegs und sammelt Hinweise und Zeugnisse vom überlieferten Musizieren und Tanzen in diesem schönen Ort im Landkreis Eichstätt. Zahlreiche Noten, Bilder und Lieder haben wir bereits zusammengetragen. Bei diesem gemütlichen Sonntagnachmittag im schön hergerichteten Kotterhof sollen sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen gut unterhalten und einige Lieder anstimmen, wie sie in Böhmfeld, z.B. nach dem 2. Weltkrieg "auf der Straße" gemeinsam von Burschen und Mädchen gesungen wurden. Auch die Tanzlieder und Wirtshausgesänge sollen nicht zu kurz kommen. Das VMA erhofft sich von diesem Treffen weitere Erkenntnisse über das musikalische Leben in Böhmfeld.
V: Gemeinde Böhmfeld und Bürgermeister Alfred Ostermeier.

Mo.10.07. **Altötting**, Weiß-Ferdl-Hauptschule, 15.00-17.00 Uhr:

Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**

- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -
Anmeldung beim Staatlichen Schulamt Altötting. Information im VMA.

Mi. 12.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 15.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!

"Da gengan mir nach Rousnham ...

... und fressn de Bauern d'Hendl zsamml!"

so heißt es in einem Vers des alten Landwehrliedes aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei jedem Wetter mit Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.

Du hast gesagt, du heiratst mich



1. Du hast ge-sagt, du hei-ratst mich, gleich wenn der Som-mer



kommt, der Som-mer ist ge-kom-men, du hast mich nicht ge-



nom-men, du hast mich nicht ge-nomm'.

2. Ich hätt dich schon genommen gleich,
ja wenn du reicher wärst,
/: du bist mir viel zu arme, :/
und noch vielmehr zu schlecht.
3. Und wenn ich dir zu arme bin
und noch vielmehr zu schlecht,
/: ins Kloster will i einigehn, :/
ins schöne Nonnenhaus.
4. Es stund kaum an dreiviertel Jahr,
den Grafen träumet schwer,
/: ei, daß sein allerliebster Schatz :/
ins Kloster gegangen wär.
5. Steh auf, steh auf, du Reitknecht mein,
sattel dir und mir ein Pferd,
/: wir beide wollen reiten :/
wohl über Berg und Tal.
6. Als sie an das Kloster gekommen,
er ruft und klopfet an;
/: gebt mir heraus die Nonne, :/
die als die letzte kam.
7. Es ist keine hereingekommen,
es kommt keine mehr heraus. -
/: Das Kloster wollen wir stürmen, :/
das schöne Nonnenhaus.
8. Da kommt sie her geschritten,
schneeweiß war sie gekleidt,
/: ihre Haare warn kurz geschnitten, :/
zur Nonne war sie geweiht.
9. Ich erkenne keine Liebe,
ich erkenne auch keinen Mann,
/: im Kloster will ich bleiben, :/
im schönen Nonnenhaus.
10. So geht's den Junggesellen,
welche trachten nach Geld und Gut,
/: sie hätten gern schöne Weiber, :/
aber keine wär reich genug.

Diese Form der Ballade von "Graf und Nonne" hat Karl Horak 1929 bei Maria Schober in Seele/Gottschee, im heutigen Slowenien, aufgeschrieben (Fassung der Moritatensänger des Bezirks Oberbayern, EBES).

Veröffentlicht in: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten I. München 1990. S. 4 (siehe Angebote S. 46/47).

Prof. Dr. Otto Holzapfel hat über den weit verbreiteten Balladentyp "Graf und Nonne" eine umfassende Zusammenstellung und Kommentierung vorgelegt, in der auf über 2.000 Varianten dieser Ballade im ganzen deutschsprachigen Raum hingewiesen wird (Deutsche Volkslieder, Balladen, Teil 8, herausgegeben von Otto Holzapfel, Verlag des Deutschen Volksliedarchivs, Freiburg 1988).

Die **Moritatensänger des Bezirks Oberbayern** laden zum Mitsingen ein, z.B. am 2.4. in Schrobenuhausen, 3. und 4.6. in Regen, 18.6. in Hofstetten, 24.6. in Freising (Schafhof), 25.6. in Unterschleißheim, 1.7. in München (Fußgängerzone), 6.7. in München-Pasing, 8.7. in Bad Reichenhall, 15.7. in Rosenheim, 22.7. in Dießen/Ammersee, 29.7. in Ingolstadt/Hundszell. **Wir freuen uns auf Sie!** Termine, Orte und Inhalte sind bei der Veranstaltungseinladung in diesem Heft näher beschrieben.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 16.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 23)
Wie in den Vorjahren treffen sich auf der Glentleiten auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familien und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernete in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug und das **"Erlebnis Volksmusik"** gibt neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. Wir freuen uns darauf!
Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 16. Juni 2006** an das Volksmusikarchiv.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen beim Jakl-Stadl.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
- Mi. 19.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 22.07. **Dießen am Ammersee**, Trachtenmarkt, Seeanlage, 11.00 bis 16.00 Uhr
Auf Einladung des Heimat- und Trachtenvereins "d'Ammertaler" ist das VMA beim **"Trachtenmarkt"** im Rahmen der 54. Huosigau-Heimattage vertreten:
- ab 11 Uhr: **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs),
- um 12, 13, 14 und 15 Uhr: **Moritaten, Balladen und Ereignislieder** zum Mitsingen.
- So. 23.07. **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14.00-17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 23)
Nach dem erfolgreichen Versuch im Vorjahr organisiert das VMA auch heuer im Holzknechtmuseum in Ruhpolding-Laubau einen Volksmusiknachmittag für die Jugend. Eingeladen sind **Kinder und Jugendliche aus dem östlichen Oberbayern**, die in Familien, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und ihre Lieder und Musikstücke hören lassen. **Wir freuen uns darauf!**
Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte bis **spätestens 23. Juni 2006** an das Volksmusikarchiv.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Jung und Alt.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern.
V: Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau, Volksmusikpfleger Landkreis BGL und VMA.
- Mi. 26.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 29.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr.
"Leitl, müäßts lustig sei ..." - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".



Einladung zu

"Boarisch Musi macha ..."

Volksmusiknachmittage für die Jugend

Nach den erfolgreichen Versuchen in den Vorjahren gibt es auch heuer wieder zwei Volksmusiknachmittage für die Jugend in verschiedenen Regionen Oberbayerns. Kinder und Jugendliche aus Oberbayern, die in Familie und Freundeskreisen, in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen, können ihre Lieder und Musikstücke **im Juli 2006** hören lassen:

am Sonntag, 16.07., **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14-17 Uhr

am Sonntag, 23.07., **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, 14-17 Uhr.

Es ist schön, wenn die jungen Sänger und Musikanten das Erlernte in zwangloser Form und herrlicher Umgebung vortragen können. Auch das Treffen mit Gleichgesinnten, ein gemeinsamer Ausflug mit Brotzeit und das **"Erlebnis Volksmusik"** geben neuen Ansporn! Nutzen Sie den Jugendvolksmusiktag zu einem Ausflug ins Museum. **Wir freuen uns darauf!**

Anmeldung mit Angaben zu Besetzung und Repertoire (GEMA-frei!) richten Sie bitte **bis spätestens** 16. Juni (Glentleiten) und 23. Juni (Ruhpolding) an das Volksmusikarchiv.

Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Das Volksmusikarchiv bietet für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:

16 Uhr: Gemeinsames Singen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene.

Dazu erhält jeder Besucher kostenlos ein Heft mit diesen Liedern zum Mitnehmen.



Polka langsam

im gemütlichen Tempo eines "Bayrisch-Polka"

Akkordeon

Zither

1

2

Quelle: Einstimmig im "Zither-Buch. Nr. I. Eduard Moosburger" - angefangen am "25. Aug. 09."
Bearbeitung für Akkordeon, Zither und Begleitung: Helmut Scholz.

D.C. I. Teil, dann Trio

D.C. I. Teil, dann Trio

Trio

F C⁷ F B

C⁷ F F C⁷ F

B C⁷ F

Bei der Registrierung des Notenbestandes aus Haag/Oberbayern, der durch vielfältige Hinweise und Hilfen in verschiedenen Chargen seit den 1980er Jahren ans VMA zur Verwahrung und Archivierung gelangte, ist auch die links bezeichnete Notenhandschrift für 1 Zither aus der Zeit 1909/1910, die in sauberer Schrift viele vor 100 Jahren gebräuchlichen Tänze und Märsche enthält. In den letzten Jahren hat besonders Hans Kürzeder zur Sammlung, Sortierung und Registrierung der Notenbestände aus Haag/Obb. in ehrenamtlicher Arbeit am VMA beigetragen. Dafür sei ihm herzlich gedankt. ES

Polka

Die Bestände am VMA – Abteilung "N" = Nachlässe, Sammlungen Materialien von und über Annette Thoma

In der letzten Zeit sind ins Volksmusikarchiv zahlreiche Materialien von und über Annette Thoma gelangt: Abbildungen, Briefwechsel, Bücher, persönliche Schreiben, Aufsätze und Zeitungsbeiträge aus ihrer Feder, Erinnerungen von Wegbegleitern, u.v.a. Das VMA sieht es als sehr wichtig an, über Persönlichkeiten der regionalen Musikkultur, der Volksmusik und der Volksmusikpflege in Oberbayern Material zu sammeln und ihr Andenken vor dem Vergessen zu bewahren. Den umsichtigen Menschen, die das VMA als Aufbewahrungsort und Sammelstelle solcher unwiederbringlicher Unikate und Dokumente betrachten, sei hiermit herzlich gedankt. Die meist persönlichen Bestände werden unter strikter Beachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes geschlossen im Volksmusikarchiv (Abteilung "N" = Nachlässe, Sammlungen) aufbewahrt und nach Möglichkeit registriert und archiviert. Das VMA bemüht sich, gerade auch am Beispiel "Annette Thoma" um eine Auswahlpublikation allgemein interessanter Inhalte aus dem Gesamtbestand.

Zur Person: Als Tochter von General Schenk wurde **Annette Thoma (1886-1974)** in Neu-Ulm geboren. Sie war verheiratet mit dem Maler Emil Thoma und lebte in Riedering am Simssee.

1930 hörte Annette Thoma die Übertragung des Egerner Preissingsens im Radio. Voll Begeisterung für das von Kiem Pauli propagierte Volkslied wandte sie sich der Volksliedpflege zu. Als freie Mitarbeiterin schrieb sie Berichte über Sänger- und Musikantentreffen für verschiedene Zeitungen, so auch für die "Münchner Neuesten Nachrichten". Damit hatte die junge Volksliedpflege eine engagierte Wortführerin in der Tagespresse.

Mit Kiem Pauli verband Annette Thoma seit 1932 eine enge Freundschaft. Auf seine Anregung hin beschäftigte sie sich mit dem geistlichen Volkslied und suchte vor allem aus österreichischen Volksliedsammlungen und der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied" (Wien, 1899 ff) passende Lieder für die neuen Gesangsgruppen. An Kiem Paulis Namenstag am 29.6.1933 sangen die Riederinger Buam zum ersten Mal die "Deutsche Bauernmesse", für die Annette Thoma überlieferte Melodien von geistlichen Liedern mit eigenen, zur Liturgie der 1930er Jahre passenden Texten unterlegt hatte. 1972 gestaltete sie die "Kleine Messe".



Nach dem 2. Weltkrieg war Annette Thoma maßgeblich an der Breitenwirkung der Volksliedpflege beteiligt. Sie gestaltete mit Tobi Reiser die ersten Salzburger Adventsingen, die Vorbild für unzählige Adventsingen in Oberbayern wurden. In den adventlichen Freisinger Dombergsingen (ab 1951) öffnete sie jungen Seelsorgern den Weg zum geistlichen Volkslied. Mit Wastl Fandler gab Annette Thoma die ersten Jahrgänge der Sänger- und Musikantenzeitung (1958 ff) heraus. Hier veröffentlichte sie viele ihrer geistlichen Lieder für Gesangsgruppen. Mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege gab sie "Passions- und Osterlieder" (1973) im dreistimmigen Satz für Volksliedgruppen heraus, die das Aufkommen der Passionsingen in Oberbayern förderten. Nach der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils wollte Annette Thoma Mitte der 1960er Jahre ihre "Deutsche Bauernmesse" den neuen Anforderungen und Möglichkeiten des Maßgesangs (z.B. Volksbeteiligung, Allelujaruf) anpassen, doch die Gesangsgruppen lehnten die Änderungen ab.

KIEM PAULI
BAD KREUTH

Bad Kreuth, den 28. 11. 32.

Liebe Annette! Loben habe ich Deine Feilen erhalten: Das Weihnachtsspiel macht mir viel zu schaffen; besonders das Hin und Herkommen. Bad Kreuth - Egern, nimmt mir viel Zeit weg: Das Lied: Auf auf ihr Hirten in dem Feld habe ich bereits einstudiert; ich laufe das Lied von drei Hirtenbuben im 2. Bild zum Schluss singen! Gestern war Probe in Egern, die Leute sind noch nicht sicher und die Gesänge sitzen auch noch nicht recht: Ochs und Loos müssen an der Krippe sein: Wie macht Ihr das?? Den Artikel ~~werde ich bringen lassen~~ und zwar im ~~Stüt-~~ tungsblock und im Alpen-Boten (Egern)

Über meine Unterredung beim Reichsverband kann ich Dir nur kurz melden dass sämtliche Herren mit meinen Ansführungen einverstanden waren: Prälat Hofmann, Professor Mederer, Ing. Dr. Endres und noch einige waren anwesend: Über den 17. Dez. schreibe ich Dir noch: Alles Gute und viele Grüße
Euch allen!

Pauli.

Handschriftlicher Brief von Kiem Pauli an Annette Thoma, 28.11.1932.

Photo auf der linken Seite: Kiem Pauli und Annette Thoma nach dem 2. Weltkrieg in Grassau/Chiemgau.

Aufruf: Sollten Sie zu Hause Materialien von **Annette Thoma** haben oder Informationen über sie und ihr Umfeld besitzen, bitten wir um Nachricht und die Möglichkeit zur Einsichtnahme. Wichtig sind Briefe, Abbildungen/Photos, Zeitungsartikel - aber auch Niederschriften der eigenen Erinnerungen an Annette Thoma, usw. **Bitte helfen Sie dem VMA!**

Vorstellung der neuen CD "Berchtesgadener Saitenmusik"

Genau ein Jahr nach der Vorstellung der Dokumentation über "Die Berchtesgadener Saitenmusik", die am 16. Februar 2005 im Volksmusikarchiv in Bruckmühl stattfand, konnte heuer am selben Tag die dazugehörige CD im Pfarrsaal in Berchtesgaden der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Musikanten der Berchtesgadener Saitenmusik hatten dazu ihre Freunde und Bekannten und alle Interessierten eingeladen. Neben vielen volksmusikbegeisterten Wegbegleitern, politischen und kirchlichen Vertretern, Sänger- und Musikantenfreunden waren auch Evi Strehl als Leiterin der Redaktion Volks- und Laienmusik im Bayerischen Rundfunk und Frau Andrea Aglassinger und Herr Hans Kutil von der Abteilung Volkskultur im ORF Landesstudio Salzburg gekommen. Die Berchtesgadener Saitenmusik spielte ihre Stücke auf, als Gesangsgruppen waren die "Ramsauer Sänger" und die "Geschwister Klappacher" aus Niederalm/Salzburg gekommen. Ernst Schusser gab Erläuterungen über die Berchtesgadener Saitenmusik und zum Entstehen der von Helmut Scholz im Auftrag des VMA produzierten CD. Adolf Hölzl aus Berchtesgaden trug mit einigen Gedichten und Geschichten zur lustigen Stimmung der Besucher bei. Als Vertreterin des Bezirks Oberbayern überreichte Frau Bezirksrätin Christa Gschwendtner den Musikanten das erste Exemplar der CD.



Im Vorwort zur CD "Berchtesgadener Saitenmusik" ist zu lesen:

Die Berchtesgadener Saitenmusik entstand im Jahr 1967. Der Postbote Franz Schwab aus Marktschellenberg (geb. 1927) hatte bereits in verschiedenen Besetzungen musiziert. Das Ehepaar Hansjörg (geb. 1936, Schlossermeister) und Hildegard Hasenknopf (geb. 1937) aus Berchtesgaden ist mit Gitarre und Harfe dabei, die Baßgeige spielte Hildegards Vater Hans Seelig (1901-1987), ein vielseitiger und versierter Tanz- und Blasmusikant. Dazu kam in den Anfangsjahren der Wirtssohn Wasti Irlinger (geb. 1947) mit der Melodiegitarre, die seit 1977 Hans Birnbacher (geb. 1956) aus Anger spielt. 1984 hat Thomas Birnbacher (geb. 1958) die Baßgeige von Hans Seelig übernommen.

Die Melodien der Berchtesgadener Saitenmusik stammen meist aus dem Salzburgischen, dem Rupertiwinkel und dem Berchtesgadener Land. Die Stücke der "Berchtsgona Soatnusi" verbinden die Salzburger und oberbayerische Musiziertradition in heutiger Zeit - und sind damit seit 35 Jahren Vorbild für gelebte kulturelle Nachbarschaft in einem Europa der Regionen. Die Gruppe gestaltet und musiziert alle Stücke auswendig und in eigener charakteristischer Weise.

Die Berchtesgadener Saitenmusik hat einen unverwechselbaren, gemütvollen Klang. Typisch sind der Wechsel der Stimmführung mit Gitarre, Zither und Harfe. Dazu kommen die unverkennbaren Stücke, der Klang der Stubenmusik ohne Hackbrett und das farbige, abwechslungsreiche Spiel der Zither auf dem Fundament von Begleitgitarre und Kontrabaß.

Die Berchtesgadener Saitenmusik hat in all den Jahren in Berchtesgaden das musikalische Leben mitbestimmt. Bei Hochzeiten, Maiandachten, Hirtenämtern, bei Frühlings-, Herbst- und Adventsingen im Kurhaus oder im Pfarrsaal und bei vielen anderen Gelegenheiten sind die Musikanten zu hören. Daneben haben sie in vielen anderen Orten Oberbayerns und darüber hinaus bei großen und kleinen Veranstaltungen teilgenommen. Ihre zahlreichen Rundfunkeinspielungen sind bis heute in den Volksmusiksendungen zu hören. Auch Schallplatten hat die Berchtesgadener Saitenmusik zusammen mit befreundeten Gruppen aufgenommen.

Die vorliegende CD vereint Tondokumente von 1971 - 2005, Studioaufnahmen des Bayerischen Rundfunks und des ORF-Landesstudios Salzburg, Tonaufnahmen für Langspielplatten und CDs - und dazu kommen Mitschnitte einer geselligen Wirtshausveranstaltung und einer Probe. Dank der Mitarbeit verschiedener Institutionen und Produzenten ist mit dieser CD ein Hörbild über die musikalische Entwicklung der Berchtesgadener Saitenmusik über 35 Jahre entstanden - aber auch ein Dokument der Aufnahmetechnik dieser Zeit.



von links nach rechts: Hildegard Hasenknopf, Hans Birnbacher, Franz Schwab, Wasti Irlinger, Bezirksrätin Christa Gschwendtner, Thomas Birnbacher und Hansjörg Hasenknopf

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Persönlichkeiten der Volksmusik (CD 1).

CD "**Berchtesgadener Saitenmusik**" - Tondokumentation von 1971 bis 2005.

31 Walzer, Polka, Ländler und Liederweisen.

2006, Gesamtspielzeit 77 Minuten 31 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,- (s. Angebote S. 46/47).

Böhmisches Polkerl

Berchtesgadener Saitenmusik

The musical score is arranged for four instruments: Guitar, Zither, Harfe, and Bass. It is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score is divided into four systems. The first system includes chord markings for F and C7. The second system includes chord markings for C7, F, C7, and F. The third system includes first and second endings, with chord markings for F, F, C7, and F. The fourth system includes chord markings for F, C7, and F. The Zither part features a prominent triplet in the second system. The Harfe part provides harmonic support with sustained chords and melodic lines. The Bass part maintains a steady rhythmic accompaniment.

Trio

Noten entnommen aus der Dokumentation "Die Berchtesgadener Saitenmusik" - Ein Noten-, Bilder- und Lesebuch über 35 Jahre Menschen, Melodien und Entwicklungen in der regionalen Musiktradition und Volksmusikpflege (VMA 2005, 255 Seiten, siehe Angebot S. 46/47).

Zu hören auf der neuen CD "Berchtesgadener Saitenmusik" (siehe Vorstellung S. 28/29), Nr. 18.

TA: Studioaufnahme des Bayerischen Rundfunks am 10.10.1979 "Böhmisches Polkerl" (BR 80/4251).

Weitere TA: LP "Volksmusik aus dem Berchtesgadener Land" von Karl Fischer, Musikhaus Fackler, Traunstein 1984, "A böhmisch's Polkerl" (VMA SBO-1003, A/4), übernommen vom ORF-Salzburg (CS 21/728/1/10). Gleich gespielt wie BR-Fassung mit Ausnahme der Zither bei den letzten 8 Takten im Trio.

QU: Die einzelnen Melodien dieser Polka hatte Franz Schwab von "alten Musikanten" aus Salzburg (z.B. Sepp Kufner mit seinen "Salzburger Spitzbuam" und Schernthanner mit den "Lustigen Salzbergern") im Gedächtnis und mit der Berchtesgadener Saitenmusik Ende der 1970er Jahre neugestaltet. --- Der 1. und 2. Teil ist bekannt durch Sepp Kufner, Teil 3 bekannt durch Windhofer (Pongau), alle 3 Teile vermutlich überliefert durch böhmische Musikanten wie z.B. Pokorny (WGW 2003).

Mit Interesse und gewisser Erregung nehmen die Leserinnen und Leser unseres Mitteilungsblattes die Beiträge zum Thema "GEMA - Urheberrecht - Volksmusik" wahr. Gerade auch die pointierten Artikel des Jazz-Musikers und GEMA-Mitgliedes Jörn Pfennig in den letzten Ausgaben geben Einblicke in die wohl gar nicht so "ehrenwerte Gesellschaft" der GEMA-Oberen! Und zugleich lassen sie die Volksmusikanten "über den Zaun" schauen: Die GEMA macht mit ihrem derzeitigen Gebaren nicht nur der Volksmusik große Probleme, auch andere Musikrichtungen fühlen sich ungerecht behandelt.

Daß die "GEMA-Problematik" nicht nur die Volksmusik betrifft, beweisen Zuschriften und Telefonate z.B. auch von Kabarettisten, Kleinkünstlern und jungen Rock-Musikern. Daß das Problem nicht nur auf Oberbayern beschränkt ist, zeigen Meldung z.B. auch aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Westfalen. Gerade aber im Bereich der regionalen Volksmusik scheint die "GEMA-Problematik" besonders nachteilig auf die freie Musikausübung im Leben zu wirken (vgl. dazu auch S. 3 und Einladung S. 17) und immer wieder stellt sich die Frage: Wohin gehen die eingeforderten Tantiemen?

Eine Leserin unseres Mitteilungsblattes (Frau Dorothea Goede aus Neu-Ulm) machte das VMA auf den folgenden Beitrag in ihrer Heimatzeitung (28. Januar 2006) aufmerksam. Sie schreibt dazu: *"Mit großem Interesse und Staunen habe ich die Artikel von Jörn Pfennig im Mitteilungsblatt gelesen und ich denke, daß der Zeitungsausschnitt für Sie und ihn auch interessant ist."*

Wir danken der "SÜDWEST PRESSE Ulm" für die Abdruckgenehmigung des Beitrages von Rudi Kübler.

NARRETEI / Wie die Veranstalter von Fasnetsumzügen zur Kasse gebeten werden

Die Gema und der melodische Furz

- Jedes "Humbumba" kostet - jedes "Täterä" auch. Bei Fasnetsumzügen kassiert die Gema ab, zum Unwillen der Narren, die von "modernen Raubrittern" sprechen. -

Gesellschaften sind im Prinzip ehrenwert - auch die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte; kurz: Gema. Wenn Michael Schwender allerdings auf diese ehrenwerte Gesellschaft zu sprechen kommt, dann platzt dem Zunftmeister der Ulmer Narren der Krage. Wumm! Dieses Geräusch hat als geistiges Eigentum keinen besonderen Wert. Wo aber beginnt der Urnehmerschutz für Komponisten? Vielleicht bei einem melodischen Furz im öffentlichen Raum? Das fragt sich Schwender. "Lass' ich einen auf der Straße, muss ich dann zahlen?" Und um noch eines drauf zu setzen: Wird der Darmwind als Spielmannszug oder als Kapelle gewertet? Lachen Sie nicht, liebe Leserin, lieber Leser, der Unterschied lässt sich in Euro und Cent festmachen: Jede Kapelle kostet bei einem Fasnetsumzug 23 Euro, jeder Spielmannszug lediglich 11,50 Euro.

Ganz abgesehen davon, dass Schwender die Gema-Gebühren für reichlich überzogen hält ("modernes Raubrittertum"), so ärgert ihn vor allem eine Auskunft, die er von der Gema-Bezirksdirektion Stuttgart erhalten habe. Stocke der Umzug und spiele eine Kapelle im Stehen zwei Stücke, dann sei das als Platzkonzert zu werten. Und: Platzkonzerte im Freien ohne Bewirtung kosteten extra: 41,60 Euro. Hahaha! Als er diese Geschichte seinen Narren erzählt habe, hätten sie gelacht, aber eigentlich gibt's da nichts zu lachen. "Überhaupt nichts!!!", sagt ein erboster Zunftmeister und spricht von "Abzocke".

Ein Anruf in Stuttgart. Zunächst ein unwissender Mann ("das kann ich so nicht beantworten. Ich verbinde"), gefolgt von einer unwirschen Frau ("ich will nicht zitiert werden"). Ein Anruf in München - und die gute Nachricht zuerst. "Diese Auskunft war definitiv falsch, Platzkonzerte werden nicht extra berechnet", sagt Gema-Pressereferentin Werthschulte, die auf den schönen Namen Leila hört. Layla? Da kassiert Eric Clapton die Gema-Gebühren. Die schlechte Nachricht: Spielten sich die Kapellen vor dem Umzug ein, gelte das als "öffentliche Musikausübung".

Wie es sich mit den Winden im öffentlichen Raum verhält, wagten wir denn doch nicht zu fragen. ...

Besucher im Volksmusikarchiv



Lehrer Sattelmair (re.) mit der
Klasse 3 b der Grundschule Schönau, 11. Mai 2005



Mitglieder des
Sachausschusses
"Volkslied und Volksmusik"
im Bayerischen Trachtenverband
am 18. Februar 2006



Studenten der LMU München - Sommersemester 2005, 28. Juni 2005

Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege ... in Kärnten

Ende April 2004 machten sich über 50 Volksliedinteressierte auf und folgten der Einladung des Volksmusikarchivs: Mit dem Bus begaben wir uns 3 Tage auf die Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege in Kärnten. Zusammen mit den Kollegen vom Kärntner Volksliedwerk und im bewährten engen Kontakt mit Prof. Dr. Otto Holzapfel wurde diese Volksliedreise ins "Land der Lieder" vorbereitet und durchgeführt - und auch das Begleitheft erstellt. Darin heißt es:

"Das Heft und die Veranstaltung soll auch die sachliche und freundschaftliche Zusammenarbeit des Bezirks Oberbayern mit Personen und Institutionen der Volksmusikforschung und -pflege in den besuchten Regionen dokumentieren. So geschieht das hier mit den Kollegen in Kärnten: Das "Kärntner Volksliedwerk" mit Herrn Manfred Riedl hat als unser Partner vor Ort die Organisation vieler Begegnungen übernommen - und einen wesentlichen Teil in eigenständiger Weise zur Erstellung dieses Begleitheftes beigetragen. In Referaten, Besichtigungen, Museumsbesuchen, auf Fahrten durchs Land und bei der Einkehr in Wirtschaften erhalten wir einen Einblick in die regionale Musikkultur Kärntens bis hin zur Mundartdichtung und den Neuen Kärntnerliedern. Wir dürfen Sängern, Musikanten und Fachleuten begegnen, die uns gastfreundlich aufnehmen und uns an ihrem Wissen und Können teilhaben lassen. Für die eigenständigen, teils sehr persönlich geprägten Beiträge zum Begleitheft danken wir Gerda Anderluh und Petra Schnabl-Kuglitsch, Klaus Fillafer, Hans Pleschberger, Manfred Riedl und Helmut Wulz.

Aber auch für Anregungen, Hinweise und tatkräftige Mithilfe aus der Reihe der Fahrtteilnehmer sei gedankt - für Organisationshilfe oder für Niederschriften von Gedanken und Erinnerungen, die zum bunten Bild dieses Begleitheftes beitragen. Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Otto Holzapfel (Deutsches Volksliedarchiv in Freiburg) ist hervorzuheben, dem wir hier ganz herzlich für seine grundlegende Wegweisung, Unterstützung und Beratung danken. Auf gleicher Stufe mit der objektiven Grundlageninformation steht bei unserer Fahrt das persönliche Erleben von Volkslied und Volksmusik und der menschliche Kontakt."

477. Geht da Steg übörn Bäch

Sehr ruhig $\text{♩} = 40$

1. Geht da Steg ü-börn Bäch, i geh mein Dian-dlan näch,
ihr is so lad um mi und mir um sie.

2. Ba da Nächst, då bleibt se stehn:
„He, Bua, kan'st einargehn,
kån'st ma's já leise ságn,
wås du willst hábm.“
3. „Tánzn tast du wohl mit mir,
dås war dei Freid,
áb'r hamgehn mit an ändørn Buam,
schau, schau, wia g'scheid!“

Slg. Hans Neckheim 1891, Nr. 477 in Slg. Anderluh (Kärntens Volksliedschatz 1/4, Klagenfurt 1968) - dort viele Varianten/Quellen.

Das **Begleitheft** der Fahrt von 2004 reicht weit über die Volksliedreise hinaus. Auf **über 250 Seiten** vereint es fachliche Berichte und Materialsammlungen, persönliche Erinnerungen und Darstellungen in Texten, Liedern und Photos - auch mit besonderem Bezug zum Wirken des großen Kärntner Volksliedsammlers Anton Anderluh (1896-1975) - und zum Singen und der Volksliedpflege in Oberbayern. Es enthält **mehr als 140 Lieder** aus der Feldforschung, aus Sammlungen und Veröffentlichungen, 1-, 2-, 3- oder 4-stimmig, von "Wildsängern" des natürlichen Volksgesangs bis zu Chorliedern, geistliche und weltliche. Dazu kommen Darstellungen über Volkslied und Volksmusik in Kärnten - und Vergleiche zu oberbayerischen Liedern. Einige Eckpunkte seien aufgeführt:

- Materialsammlung zum **Vergleich der Aufzeichnungen von Volksliedern** in Kärnten und Oberbayern, Liedbeispiele 1-20 mit mehreren Varianten und Angaben über Herkunft und Verbreitung: "Löllinger Graben", "Lis'n los'n", "Wiederschwing", "Bei da Lindn" - "Unter der Lindn", "Hadn-Lied", "Oamal i, oamal du", "Geht der Steg übern Bach", "Und i woaß net", "Übers Almale hin", "Im Feld singt die Lerch", "Aba lusti wohlauf", "Alleweil a weni ...", "Und sie liabt scho an andern", "A schöns Büschl", "Mölltalleitn", "Ins Gailtal", "Ludler", "A zirbenes Betterl", "Lippitzbach", "Der spate Abend".
- **Singen im Wirtshaus** - gesellige Wirtshauslieder: "An einem Sonntag früh morgen", "I lieg im Sträßngrabm", "'s Diandl hât gsägg, 's Diandl hât gsägg", "Älte, geh mäch mar die Tür auf", "Annamirl", "Wås is heit für Tåg?", "Bleib mar noch a bißl sitzn".
- **Lieder aus Deutschland und Oberbayern in Kärnten**: "Ein Liedlein zu singen", "Bin i der Boarisch Hiasl", "Mariechen saß weinend im Garten", "Jetzt ist die Zeit und Stunde da".
- Der Kärntner Liedermarsch - ein bekannter Marsch auch in Oberbayern.
- Von Hermagor/Kärnten nach Heufeld/Oberbayern (Anna Ronacher): "A weni kurz, a weni lang".
- Der "Isar-Singkreis" in Haar - ein Beitrag von Monika Haußmann.
- Die ersten Bundesdeutschen bei der Anderluh-Singwoche am Turnersee (Wolfgang Martin).
- Der Komponist Thomas Koschat (1845-1914) - ein Beitrag von Prof. Dr. Otto Holzapfel.

Und i woaß net

1. Und i woaß net, sollt i geahn fuat-tan,
und i woaß net, sollt i geahn fahn, und i woaß net,
sollt i mei Heu auf an an - ders Jahr sparn.

2. Und i woaß net, glungizt de Glockn,
und i woaß net, murrizt de Kuah,
|: und i woaß net, tropfizt da Schottn
oder maultrommelt mei Bua. :|

Gesungen vom "Dreigesang Sepp Sontheim, Pepi Burda und Sepp Staber"; Schallaufnahme des Deutschen Rundfunks, Nr. 1388 (57017), München (?), 1939. Vom VMA veröffentlicht auf der CD "Kiem Pauli und seine Sängerfreunde in den Dreißigerjahren, Frühe Tonaufnahmen" Nr. 21 (München 1995). Übertragung Monika Baumgartner VMA 1997.

Die Broschüre "Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege in Kärnten" (VMA 2004, 256 Seiten) ist zum Selbstkostenpreis von 10,- € im VMA erhältlich - siehe Angebote S. 46/47.

Achttaktige Landler

für Klarinettenquartett

Klarinette 1
in B

Klarinette 2
in B

Klarinette 3
in B

Bassklarinetten
in B

Quelle: Sammlung Zoder/Preiß: Bauernmusi I (Wien 1919) Nr. 17a, 8 Nr. 2.

Bearbeitung für 4 Stimmen: Pepi Prochazka, Fischbachau, Stimmbücher "Fischbachauer Holzbläser" S. 8, Nr. 18.



Der Fischbachauer Musikant und Stückschreiber Pepi Prochazka (in der Bildmitte mit seinen Kollegen Hansl Holzer, Klarinette und Sepp Bucher, Bombardon von der Fischbachauer Tanzlmsi, Amerang 30.10.1992) hat neben Stücken für Tanzmusik und Blasmusik auch viele Noten für Klarinettenquartett arrangiert. Das VMA durfte dankenswerterweise aus seinen Stimmbüchern einige Stücke abschreiben und wird diese noch in diesem Jahr als Spielheft für 3 Klarinetten in B und Baßklarinetten - alternativ für 3 Instrumente in C und Baßinstrument - herausgeben. ES

Die neue Liedtypen-Datei

erstellt von Prof. Dr. Otto Holzapel - Manuskriptdruck im VMA

Im VMA wird in unterschiedlicher Weise auch Grundlagenarbeit zum Verstehen und Gebrauch der gesammelten Bestände geleistet. Dabei sind wir sehr offen und dankbar für mögliche Zusammenarbeiten mit anderen Instituten und Forscherpersönlichkeiten. Die Form des Zusammenwirkens mit Prof. Dr. Otto Holzapel (bis Januar 2006 am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg tätig) hat eine besondere Dimension und ist für das VMA sehr wichtig.

In der Reihe des VMA MBR - 3000 "**Materialien zur Volkslied- und Volksgesangsforschung**" sind jetzt die von Otto Holzapel bearbeiteten Liedtypen-Dateien A-Z (Untergruppe MBR 3100 ff) im Manuskriptdruck vollständig veröffentlicht und dienen den interessierten Personen und Institutionen als Grundlage zur Weiterarbeit und Diskussion. Der Praktiker findet hier reichhaltige Quellen und Hinweise zu Entstehung und Verbreitung von bekannten und unbekanntem Liedern.

Im Jahr 2001/2002 begann Prof. Dr. Otto Holzapel mit der Zusammenstellung und Herausgabe der Liedtypen-Dateien, wie sie die Sammlungen des Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg in einem für die Volksliedforschung einmaligen und grundlegenden Ordnungssystem widerspiegeln.

Die Herausgabe erfolgt **gegliedert nach Anfangsbuchstaben der Lieder/Liedtypen** (3101 = A, 3102 = B, 3103 = C, ... 3121 = W, 3122 = X,Y,Z). Vorangestellt ist eine Einleitung mit wesentlichen und wichtigen Erläuterungen zu Inhalt, Bearbeitung, Auswahl, Gültigkeit, Systematik, usw. Bei Gebrauch einzelner Buchstaben-Bände empfiehlt sich unbedingt die vorherige Kenntnisnahme der Einleitung (MBR 3100), die weit über eine Gebrauchsanleitung eines Nachschlagewerkes hinausgeht.

Einige Leseindrücke möchten wir im folgenden wiedergeben aus der

Einleitung

(Fassung 2002)

Das vorliegende Liedverzeichnis verbindet mehrere Arbeitsvorhaben miteinander. Erstens ermöglicht die traditionelle Materialerfassung des **Deutschen Volksliedarchivs** (DVA), nach Liedtypen in Dokumentationsmappen (**Mappensystem**, vgl. O.Holzapel, Das Deutsche Volksliedarchiv Freiburg i.Br., Bern 2.Auflage 1993, S.21-36), die unmittelbar vergleichende Analyse auch bei einer großen Zahl von Varianten (oftmals mehrere hundert von Aufzeichnungen seit etwa 1830 bis in die jüngste Vergangenheit, Schwerpunkte um 1850, um 1900 und in den 1920er bis 30er Jahren). Generationen von Aufzeichnern haben hier ein ungeheures Material zusammengetragen (ca.250.000 A- und E-Nummern des DVA), das es typenmäßig zu erschließen gilt.

Zweitens versucht das Verzeichnis durch die wie bei den Vierzellern (vgl. O.Holzapel, Vierzeiler-Lexikon, Bd.1-5, Bern 1991-1994) und beim Liebeslied (vgl. O.Holzapel, Lieblose Lieder, Bern 1997) durchgeführte Dokumentation nach **Liedlandschaften** einen Eindruck von der überregionalen Streuung der Belege zu vermitteln. Kombiniert mit Jahreszahlen für typische Beleggruppen bzw. Frühbelege bekommt man zudem eine Vorstellung von der Datierung der bisher bekannten, ungedruckten Überlieferung.

Drittens liegt dem Verzeichnis teilweise der Plan zugrunde, die umfangreiche Mappenabteilung des **Kunstlieds im Volksmund** (KiV) im DVA durch ein neu bearbeitetes Register zu erschließen. Seit der bahnbrechenden Arbeit von John Meier (1906) [nach den zu ihrer Zeit zu wenig beachteten Vorarbeiten von A.H.Hoffmann von Fallersleben und Karl Hermann Prahl, 1900, der allerdings seinerseits auf John Meiers Vormanuskript verweist; vgl. auch: W.Linder-Beroud, Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit? Frankfurt am Main 1989] ist diese Mappendokumentation erheblich ausgeweitet worden. Sie bietet mit den Liedtypen, die, vorwiegend aus der Kunstdichtung stammend, im 19. und frühen 20.Jh. populär waren, das bis in die Gegenwart geläufige Bild des (angehlichen) Volksliedes.

Viertens wurde die Dokumentation um den großen Überlieferungsbereich der **Liedflugschriften** (Belege seit dem 16.Jh., Schwerpunkt um 1800; vgl. O.Holzapel, Liedflugschriften, Teil 1-4, München 2000-2001[,hg.vom VMA, MBR 3001 ff]; Bestand im DVA ca.13.000 Einzeldrucke) erweitert, so dass weitgehend die gesamte ältere Überlieferung des populären Liedes in seinen markanten Komplexen erfasst worden ist.

Das Verzeichnis bietet damit die **Grundlage** für eine genauere Analyse des entsprechenden Liedtyps mit dem Material des DVA, nicht bereits die ausführliche Interpretati-

on, zu der viele andere Aspekte zu beachten wären. Es hat also mehr den Charakter eines archivalischen **Findbuchs** als den eines Lied-Kommentars. Entsprechend knapp sind die Informationen gehalten, die nur einen ersten Blick auf die im DVA vorhandene Überlieferung geben. Dargestellt ist die Dokumentation eines Liedtyps (DVA = ...) mit einem gewählten Normanfang des Textes; bei häufig überlieferten, abweichenden Liedanfängen wird von der Variante auf den Texttyp verwiesen.

Die 'Stärke' der Dokumentation des DVA beruhte bisher auf der (manuellen) Typenzuordnung zahlreicher **Aufzeichnungen aus mündlicher Überlieferung**. Parallel dazu wurde wichtige gedruckte Literatur in das Mappensystem eingearbeitet. Dabei sind die großen Bereiche der Schulliederbücher, der politischen Liederbücher und der studentischen Liederbücher kaum verzettelt worden; für die Abteilung der allgemeinen **Gebrauchsliederbücher** ist dieses zum Teil geschehen. Damit ist jedoch nur im Ansatz der große Bereich von Männerchor und Gesangverein abgedeckt.

Aber auch die großen **Editionen** der letzten Jahre aufzuarbeiten erfordert Zeit und Arbeitskraft. Zum Beispiel durch manche der neuen Bände der österreichischen COMPA-Edition erschließen sich jetzt zusätzliche Quellenbereiche und ergänzen das bisherige DVA-Material. Dokumentationssysteme und -ziele können sich allerdings ändern. Die vorliegenden Dateien beruhen auf dem augenblicklichen Stand der herkömmlichen DVA-Dokumentation; manches wird sich durch eine EDV-Vernetzung vielleicht neu erschließen lassen.

Neben der Lied-Dokumentation des DVA spielt zunehmend die große Dokumentation (über EDV) des **Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern** in Bruckmühl eine Rolle. Hinweise, Belege, Aufzeichnungen usw. daraus werden jetzt mit "VMA Bruckmühl" markiert. Wichtig ist hier vor allem die im DVA nur unzureichend nachweisbare, jüngere Überlieferung seit der intensiven bayerischen Volksliedpflege der 1930er Jahre (vielfach mit älteren Vorlagen in traditionellen Aufzeichnungen aus Österreich). Hier schließen die Dokumente an die Begeisterung für das 'alpenländische Volkslied in Mundart' seit den 1830er Jahren an. Wir sind erst dabei, jene wichtige Epoche in der Nachfolge von Herder und "Wunderhorn" neu zu interpretieren und besser zu verstehen (vgl. O.Holzzapfel, **Mündliche Überlieferung und Literaturwissenschaft**, Münster 2002).

Kostproben einzelner Liedtypen-Dateien mit Anfangsbuchstaben A (insgesamt 128 Seiten):

[S.6] **A Alte mag i net, a Junge kriag i net, heiratn taat i gern, was fang i an?...**
*Liederbuch Marianne von Kaufmann [1941], 2001, Nr.49. - *VMA Bruckmühl*: seit den 1930er Jahren in der oberbayer. Volksliedpflege im Anschluss an: *K.Kronfuß-A. und F.Pöschl, Niederösterreichische Volkslieder und Jodler aus dem Schneeberggebiet, Wien 1930, S.10 (Aufz. *NÖ 1905) [zu dieser Ausgabe vgl. #Kronfuß in der *Lexikon-Datei*]. - *#*Liederbuch Marianne von Kaufmann* [1941], München 2001= Unsere Liedln. Das Liederbuch von Marianne von Kaufmann für ihren Ehemann Georg begonnen im Jahr 1941, hrsg. von der Familie von Kaufmann und dem Bezirk Oberbayern [Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Bruckmühl], München 2001 [mit Kommentaren zu allen Liedern, Parallelen aus dem DVA und dem Volksmusikarchiv]. - #*VMA Bruckmühl*= weitere Hinweise, Belege und Aufz. im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Bruckmühl. - Keine Mappe im DVA; keine Aufz.

[S.12] **A Heischreck und a Heischreckin** [Heuschrecke] **habn gheirat auf da Wies...**
*Bezirk Oberbayern [Volksmusikarchiv Bruckmühl] Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten 6, München 1996, S.10 f.

[S.45] **Ach, unsere liebe Frau, die wollt' wandern geh'n...** Maria und die arme Seele.
Holzapfel, Volksballadenbuch (2000), S.245; *Datei Balladen-Index* O 22.

[S.114] **Auf einem Baum ein Kuckuck -Sim saladim bambasala dusaladim-** auf einem Baum ein Kuckuck saß... DVA = *Erk-Böhme Nr.1739 [im DVA relativ schmale Dokumentation]. Abdrucke: *Narhalla-Lieder... Mainz um 1842 (Und auf der Heck ein Kuckuck...); *Kaiserliederbuch (1915) Nr.585; *Musik im Leben (Schulbuch, 1970) Bd.1, S.98 f. ("aus dem Bergischen"); *Strobach (1987) Nr.202; *Rölleke, Volksliederbuch (1993), S.163. - Aufz. nach etwa 1900 mehrfach, auch *niederländisch; ältere Aufz. *HE (1853).

[S.120] **Auf 'm Bergle bin ich gesessen, hab dem Vögele zug'schaut...** Wunderhorn Bd.3 (1808) Kinderlieder, S.71= Wunderhorn-Rölleke [zur Stelle]; Goethe dichtete danach bzw. nach einer ähnlichen literarischen Vorlage 1811 sein "Schweizerlied". - Vgl. A.Englert, in: Zeitschrift für Volkskunde 5 (1895), S.160-167.

Die in Manuskriptform in kleiner Auflage veröffentlichten Liedtypen-Dateien A-Z (MBR 3100-3122) sind im VMA einsehbar oder werden an interessierte Personen und Institutionen ausgeliefert. ES

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

"O reichet mir den Wanderstab" - Lieder zur Beerdigungsfeier

Im Heft "O reichet mir den Wanderstab" (Buntes Heft 36, siehe Angebote S. 46/47) wollen wir Lieder für alle Singgelegenheiten anbieten, die sich bei **Tod und Beerdigung** ergeben, besonders für den Beerdigungsgottesdienst. In jeder Eucharistiefeier wird ja des Todes und der Auferstehung Jesu Christi und damit aller Menschen gedacht. Wir haben versucht, bei der gebotenen textlichen Neugestaltung der überlieferten Lieder inhaltlich nahe an die Texte der Hl. Schrift und an christliche Gedanken zum Tod heranzukommen, zugleich auch den Menschen **Trost und Zuversicht** zu spenden - und die **Hoffnung auf Erlösung** und die **Freude der Auferstehung** zu thematisieren.

Den Liedern zum Gemeindegottesdienst bei der Begräbnisfeier haben wir die Gruppe der Lieder vorangestellt, die nur für den **Rosenkranz**, die **Totenwache** (das nachbarschaftliche Gebet im Trauerhaus), der Feier in der **Ausesegnungshalle** oder auch **am Grab** geeignet sind. Es sind in der Überlieferung zahllose Lieder vorhanden, die bei den Totenwachen zu Hause mit den Nachbarn und Angehörigen oder beim Hinaustragen des Toten gesungen wurden, sogenannte "**Urlaubslieder**".

Der **Hauptteil dieses Heftes** bringt **Lieder für den Gemeindegottesdienst bei der Begräbnisfeier**. Die Lieder, die für den Eingang, Zwischengesang, Gabenbereitung, Kommunion, Dank und Schluß vorgeschlagen werden, können teilweise auch untereinander ausgetauscht werden. Sie eignen sich auch für die Rosenkranzandacht, die Feier in der Ausegnungshalle oder den Abschied am Grab. Die Lieder des Zwischengesangs dienen der Hinführung und Vertiefung des Wortes Gottes (siehe Liedbeispiel "Herr Jesus sprach"). In einigen Liedern wird genau auf die entsprechenden Schriftstellen eingegangen. Ob ein Halleluja gesungen wird, ist im Einzelfall zu entscheiden.

Da möglichst alle Kirchenbesucher das Sanktus singen sollen, haben wir zwei allgemein bekannten Melodien ("Großer Gott, wir loben dich" und "Christ ist erstanden") einen Sanktustext unterlegt. Bei vielen Liedern leuchtet die Auferstehung des Herren durch - im Hinblick auf **unsere eigene Auferstehung**.

Herr Jesus sprach: "O Vater mein ...



1. Herr Je - sus sprach: "O Va - ter mein, laß al - le Men - schen bei mir sein,



laß sie an - schau - en die Herr - lich - keit, die mir ge - ge - benvor al - ler Zeit."

2. Laß uns erkennen den Herren Gott.
Sein Wort gibt Hoffnung in der Not.
Er ist die Wahrheit und das Licht.
In Ewigkeit verlaß uns nicht!

3. Dir, Jesu Christe, lebe ich,
dir, Jesu Christe, sterbe ich.
Im Tod und Leben bleib ich dein,
o laß mich dir befohlen sein.

Lied zur Schriftstelle Joh 17,24-26: "Jesus betete: Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin; sie sollen meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt hast vor Beginn der Welt. Gütiger Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, aber ich habe dich erkannt, und sie haben erkannt, daß du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin."

Diese weitverbreitete Melodie hat Pfarrer Joseph Gabler in Haugschlag und Kleingundholz/Waldviertel aufgezeichnet und in seiner Sammlung "Geistliche Volkslieder". Linz/Regensburg 1890 veröffentlicht. Die erste und zweite Strophe haben wir neu gemacht mit Blick auf Joh. 14,1-6. Die dritte Strophe ist die letzte Strophe des Liedes "Am Pfingsttag abends", das mit der Nr. 113 ebenfalls bei Gabler steht. Die Melodie findet sich dort unter der Nummer 112.EBES 1991.

Komm, Heiliger Geist

Satz: VMA/Meixner

1. Komm, Hei-li-ger Geist, mit dei - ner Gnad, mit dei - ner
2. Komm, Hei-li-ger Geist, auf uns her - ab, so wie dich einst
3. Komm, Hei-li-ger Geist, du Leh - rer der Welt, die We - ge des
4. Komm, Hei-li-ger Geist, ein Trö - ster ge - nannt, ein gött - li - ches

Hilf, mit dei - nem Rat. Uns Glau - ben, Hoff - nung,
Gott den Jün - gern gab, wie Je - sus sprach beim
Heils sind nie - mals ver - stellt. Mach du uns Aug und
Licht vom Him - mel ge - sandt, und leh - re uns Barm -

Lieb ver - mehr und stär - ke uns durch Chri - sti
letz - ten Mahl, als sie ver - sam - melt in dem
Oh - ren auf, daß wir ver - stehn der Wel - ten
her - zig - keit, zeig uns den Weg zur Se - lig -

Lehr. Komm, Hei - li - ger Geist, zum Gu - ten be - kehr!
Saal. Komm, Hei - li - ger Geist, er - füll uns all!
Lauf. Komm, Hei - li - ger Geist, schließ auch das Herz auf!
keit. Komm, Hei - li - ger Geist, die Her - zen be - reit!

Dieses Lied wurde 1907 von Karl Liebleitner in Rappitsch/Ossiacher See aufgezeichnet. Anton Anderluh hat es in "Kärntens Volksliedschatz" (Klagenfurt 1974. 2. Band. Geistliche Volkslieder. Nr. 38) veröffentlicht. Vgl. dazu Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder. Linz/Regensburg 1890. Nr. 189 und 190. Strophenauswahl und Texterneuerung EBES. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für dreistimmigen Frauenchor, Nr. 6009 (Mel. 2).



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, daß regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sol-

len erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (s. Veranstaltungen ab S. 4). - **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Angebote **"Singen für Kinder und Erwachsene"** von April bis Juli 2006 sind z.B.:

- 9.4. Bauernhausmuseum Amerang
- 14.5. Freilichtmuseum Glentleiten
- 5.6. Furthmühle
- 8.7. Bad Reichenhall
- 16.7. Freilichtmuseum Glentleiten
- 23.7. Holzknechtmuseum Ruhpolding.

Derzeit führt das VMA auch **Fortbildungen für Lehrkräfte** (auf Schulumtsebene oder als "SchILF" von mehreren interessierten Schulen) durch, z.B. mit dem neuen Arbeitsheft "singen - tanzen - spielen" in Adelschlag/Landkreis Eichstätt (29.5.) und Altötting (10.7.):

{ **Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder**

{ In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft **"singen - tanzen - spielen"**, z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebenschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion".

{ Dabei stehen auch Improvisation und Kreativität im Mittelpunkt, die für Kinder in Grundschule, Kindergarten und Jugendgruppen besonders wichtig sind.

{ **Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein kostenloses Exemplar des Heftes "singen- tanzen - spielen".**

{ Jede teilnehmende Schule erhält kostenlos einen **Klassensatz des Heftes.**

Den gleichen Inhalt bietet das VMA auch als abendliche Fortbildung für alle Interessierten an, die mit Kindern und Jugendlichen "singen - tanzen - spielen" wollen (z.B. Ruhpolding, 21.6.) Eltern und Verwandte, Vereinsmitglieder, Musikschullehrer(innen) u.v.a. **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Auch für Kindergärten bietet das VMA Fortbildungen an, so z.B. am 3. Juli 2006 für den Caritasverband der Diözese Eichstätt e.V. (Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/50-901) als Fortbildungsträger im Raum Eichstätt/Ingolstadt. Bei dieser ganztägigen Fortbildung geht es um:

{ **Regionale Lieder und Tanzspiele** - für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen

- { - **Singen** von regional-überlieferten und für die Kinder im Kindergartenalter erneuerten Lieder.
- { - **Bewegungsspiele** aus der regionalen bayerischen Überlieferung mit Singen, Reimen, Klatschen, usw.
- { - **Tanzspiele** für die Kindergartenkinder, unter Berücksichtigung von Bewegungen, Schrittfolgen und Texten der überlieferten Volkstanzformen in Bayern - in kindgemäßer Erneuerung.
- { - **Neugestalten und Improvisieren** von Texten, Bewegungsformen und Melodien aus der Überlieferung für den aktuellen Gebrauch mit Kindern.

... - Geschichten um einen Namen" ist das Thema einer Ausstellung, die demnächst im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang zu sehen sein wird. Das Volksmusikarchiv liefert dazu Hörbeispiele. In den Beständen des VMA fanden sich zahlreiche Lieder und Sprüche zu dieser Thematik. Der heilige Josef findet sich in überlieferten geistlichen Volksliedern, überaus zahlreich natürlich in Weihnachtsliedern. Auch viele lustige Lieder aus der geselligen Unterhaltung handeln von einem Sepp oder Josef. Die Suche nach **Kinderversen** brachte ebenso einiges zu Tage. Im Folgenden bringen wir eine Auswahl von Sprüchen aus verschiedenen Quellen:

Grete und Karl Horak: Tiroler Kinderleben in Reim und Spiel. Teil I - Reime. Innsbruck 1986.

Seppai, Schnepeppai,
hat d'Nudln vabrennt,
aft is eahm sei Muatta
mit'n Steckai nachgrennt. (Nr. 4678)

Sepp, Depp, Hennadreck,
hot die Hosn voller Dreck! (Nr. 4673)

Sepp, sag zum **Sepp**,
daß da **Sepp** zum **Sepp** sagn soll,
daß da **Sepp** an **Sepp**
die Suppn eintragt. (Nr. 3087)

Hans hoaßt jeder Schwanz,
Sepp hoaßt jeder Depp,
aber Peter hoaßt net jeda. (Nr. 4634)

Zeitschrift "Das deutsche Volkslied", Jg. 13, 1911,
S. 151, "Kindersprüche aus Putzleinsdorf/OÖ."

Zwetschgn, Bovisn,
wo bist so lang gwesn,
in Himmi sechs Wochn,
da **Josef** tuat kochn,
d'Maria tuat spinna,
die Englein toan singa,
Wann i nia g'heirat hätt,
hätt i koane Kinder.

Ernst Schusser, 27.2.2006.

Sepp, Depp, Hennadreck;
schneid da Katz as Schwanzl weg,
schneids es ihra net ganz o,
daß sie besa laffa ko!

Albert Aumüller, 27.2.2006 (gehört v. Thomas Thurner, ehemaliger Hochzeitslader aus Wagenhofen/FFB).

Hans und **Sepp** hoaßt jeder Depp,
aber Thama, des is a Nama!

Eine Bitte: Es ist wichtig, daß **Kinder** überlieferte und auch neugestaltete Sprücherl und Reime kennenlernen. Wenn Sie auch solche oder andere Kinderverse kennen/können, **schreiben Sie bitte ans VMA!**

Sepperl
mitn Glöckerl
hots Hemad vabrennt,
de Muatta mitn Steckn
is an **Sepperl** nochg'rennt.
da **Sepperl** hat g'reart,
de Muatta hat g'lacht;
no hams all zwoa ins Bett einig'macht. (Nr. 4679)

Sepperl, ho, ho,
laß an Fensterstock do,
du konnst'n net brauchn,
mir geht er o. (Nr. 4686)

Sepp, Depp, Hennadiab
hot die Madln gar so liab! (Nr. 4672)

Sepp Linhuber, Eggstätt, 27.2.2006.

Sepperl, Schnepepperl,
schneid Hennadreck o,
schneid hinum, schneid herum,
schneid ma a a Trumm o.

Wastl Fanderl: Hirankl-Horankl. Erfurt 1943. S. 102.

Seppal, Schnegeckal,
steig aufi auf's Steckerl,
's Steckerl bricht o,
da Seppei liegt do!

Seppei, leck 's Steckei,
leck 's Hennabrett o,
leck's hinum, leck's herum,
leck's tausndmal o!

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert:

Trotz widrigster Straßenverhältnisse haben 52 Personen an der 1. Jahreshauptversammlung unseres jungen Vereins am 18. Januar 2006 im Volksmusikarchiv in Bruckmühl teilgenommen.

In seinem kurzen Rückblick erinnerte der 1. Vorsitzende, Franz-X. Heinritzi an die Gründungs-idee und die Zielsetzung des Vereins und verwies auf die gute Resonanz in der Öffentlich-keit. Durch eine gezielte Bitte an die Landkreis-Bürgermeister konnten auch mehrere Städte, Märkte und Gemeinden zum Vereinsbeitritt gewonnen werden. Auch im Kreisverband Rosen-heim des Bayerischen Gemeindetages wurde die Bedeutung des Fördervereines Volksmusik-archiv angesprochen.

In ihrem improvisierten Schriftführerbericht ging die Beisitzerin Grete Kissel auf die bis-herigen administrativen Aktivitäten des Vereins ein. Sie stellte die bisher erstellten Infor-mationsunterlagen vor und ging speziell auf die sog. "Helferliste" ein - ein nach Aufgaben-schwerpunkten gegliedertes und laufend ergänztes Nachschlagewerk, in dem alle freiwilli-gen Helfer aufgeführt sind und das als Arbeitshilfe für die Archivleitung dient. Bisher sind etwa 100 Helfer registriert, Tendenz steigend. Im Archiv ist ein Postfach für den Verein eingerichtet, die Post wird von ihr 1 x wöchentlich bearbeitet, eingegangene Spenden werden unverzüglich an die Schatzmeisterin weitergeleitet und dort ordnungsgemäß verbucht.

Kurz gehalten werden konnte der Kassenbericht von Schatzmeisterin Regina Killermann, da noch kaum Ausgaben angefallen waren. Die Revisoren Gerhard Kissel und Karl Müller be-scheinigten ihr eine einwandfreie Buchführung, die Vorstandschaft wurde entlastet.

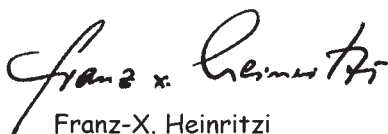
Sehr erfreut zeigte sich Archivleiter Ernst Schusser über die Zusammenarbeit und Hilfe durch den Verein. Bei vielfältigen Aktionen wie: Weihnachtsliedersingen, Wirtshaussingen, Standbetreuung, Kinderaktionen, Versandarbeiten usw. hätten Vereinsmitglieder tatkräftig Hand anlegen und die Archivverantwortlichen spürbar entlasten können. Er bedankte sich sehr herzlich dafür und hofft, daß diese Hilfen noch ausgebaut werden. Für 2006 sei eine Reihe von Aktionen geplant, bei denen sich der Verein einbringen könne.

In ihren Grußworten lobten die HH. Bezirksräte Spitlbauer, Kirchmeier und Brandl das Enga-gement der Mitglieder und Helfer und wünschten allen gemeinsam weiterhin viel Erfolg.

Mit dem Dank für das erste erfolgreiche Jahr des Fördervereins verband auch der 1. Vor-sitzende Franz-X. Heinritzi die Bitte um weitere gute Zusammenarbeit.

Der Verein hat derzeit 108 Mitglieder. Im Laufe des Januar konnte das 100. Mitglied be-grüßt werden, H. Heinritzi ließ hierzu eine gute Flasche Wein mit dem Bruckmühler Gemein-de-wappen auf dem Etikett überbringen, worüber sich der Bedachte sehr gefreut hat.

In der Vorstandssitzung im Frühjahr 2006 werden die Vorhaben des laufenden Jahres, die Verwendung der Gelder und Organisatorisches besprochen werden, wir werden Sie selbst-verständlich auf dem Laufenden halten. Beitrittsfreudige Personen und auch Helfer, die zunächst noch nicht dem Verein beitreten, aber helfen möchten, wenden sich bitte an den **Förderverein für das Volksmusikarchiv, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl**; wir wer-den ihnen die entsprechenden Unterlagen gerne zuschicken.



Franz-X. Heinritzi
1. Vorsitzender



Grete Kissel
Beisitzerin



Michaela und Georg Leidel, Rosa und Sepp Linhuber, Wolfgang Killermann, Sepp Fink, Theresia Aumüller, Regina Killermann und Eva Bruckner bei Tonaufnahmen im VMA zum Lied vom "Wirtssepperl z'Garching", Rosenmontag 27.2.2006

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe **"Lost's no grad de Spuileit o"** (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Aus finanziellen Gründen werden ab Juli 2005 auch frühere Sendungen der Reihe wiederholt (WH).

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

- Woche 9.4.2006 **"Hosanna, Gottes Sohn"** - Lieder in der Karwoche von Palmsonntag bis Ostern.
- Woche 23.4.2006 **"Unterm Kerschbam"** - Vorstellung der CD "Berchtesgadener Saitenmusik".
- Woche 30.4.2006 **"Tanz in den Mai"** - Tanzmusik gestern und heute mit Tonaufnahmen von alten und neuen Tanzmusikgruppen aus den Landkr. Ro, TS, BGL, AÖ, MÜ (WH 10.5.1998).
- Woche 14.5.2006 **"S Deandl hat gsagt ..."** - Mit dem Kiem Pauli unterwegs auf seinen Sammel-fahrten im südlichen Oberbayern 1925-1930.
- Woche 28.5.2006 **Die Gitarre in der Volksmusik** - Aufnahmen aus einer Gitarrenhandschrift von 1860 und Besetzungen mit Gitarre in der Volksmusikpflege heute (WH 30.5.1999)
- Woche 11.6.2006 **"Sepperl, Schnepperl"** - Lieder und Sprüche zum Namen "Josef".
- Woche 25.6.2006 **Lieder vom Hockenbleiben und Hoamgehen** - Neuentstandene Lieder von Sän-geren für gesellige Sänger- und Musikantentreffen (WH 30.7.2000).
- Woche 9.7.2006 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 23.7.2006 **"Und des oa Bergal aufi"** - Selten gehörte Lieder und Musikstücke - Dokumente zu 200 Jahren Volksmusiksammlung und Pflege im Chiemgau.
- Woche 30.7.2006 **"Wia i bin auf d'Alma ganga"** - ein volksmusikalischer Alm-spaziergang im Som-mer mit alten und neuen Liedern von der Alm (WH 14.7.2002).

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 18.-23.4.2006 und 6.-13.6.2006 nicht möglich!!

"O reichert mir den Wanderstab" - Buntes Heft Nr. 36.

Textlich erneuerte Lieder zu Beerdigungsfeier, Gottesdienst, Rosenkranzgebet, am Grab, usw. 1991, Format DIN A 5, 47 Seiten, alle Lieder in einstimmiger Fassung. Selbstkostenpreis 1,50 €.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur. Band 8.

"Lieder der Heimat" in Waldkraiburg - Singen ist Heimat

Menschen, Lieder, Schicksale, Erinnerungen, musikalische Spuren und Kochrezepte zusammengestellt und erarbeitet vom Volksmusikarchiv in Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Konrad Kern. 2005, Format DIN A 4, 495 Seiten, zahlreiche Bilder- und Notenbeispiele, Selbstkostenpreis 20,- €.

Auf den Spuren von ... Heft 18.

"Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege in Kärnten"

Fachliche Berichte und Materialsammlungen, persönliche Erinnerungen und Darstellungen in Texten, Liedern und Photos mit besonderem Bezug auch zum Wirken von Anton Anderluh (1896-1975) und zum Singen und der Volksliedpflege in Oberbayern. 2004, Format 17 cm x 24 cm, 255 Seiten, Selbstkostenpreis 10,- €.

Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 12.

"Die Berchtesgadener Saitenmusik"

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Berchtesgadener Saitenmusik, dem Bayerischen Rundfunk München (Abteilung Volksmusik), dem ORF Salzburg (Volkskultur, Archiv und Fernsehen) und vielen anderen entstand ein Noten-, Bilder- und Lesebuch über 35 Jahre Menschen, Melodien und Entwicklungen in der regionalen Musiktradition und Volksmusikpflege. Vor allem sind die Stücke der Berchtesgadener Saitenmusik in folgender Besetzung enthalten: Zither, Melodiegitarre, Harfe, Begleitgitarre und Baß, dazu ihre Stücke in der Flötenmusikbesetzung. 2005, Format DIN A, 255 Seiten, Selbstkostenpreis 15,- €.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Persönlichkeiten der Volksmusik (CD 1)

CD **"Berchtesgadener Saitenmusik"** -

Tondokumentation von 1971 bis 2005, 31 Walzer, Polka, Landler und Liederweisen. 2006, Gesamtspielzeit 77 Minuten 31 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 4. EuRegio-Projekt "singen - tanzen - spielen": **"Bin i net a schena ...?"**

Kikeriki, Fritz Fratz Friederich, Siebenschritt, Sandmann, Wir haben eine Ziehharmonika, Postillion. Herausgegeben vom Land Salzburg und dem Bezirk Oberbayern.

2005, Format 17 cm x 24 cm, 16 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD "**Rosenheimer Schwung**" - Kompositionen und Arrangements für Salonorchester von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880-1925 (Quadrille, Polonaise, Walzer, Polka francaise, Marsch, Mazurka). 2002, Gesamtspielzeit 71 Minuten 08 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

CD "**I woäß net, was i werd'n sollt ...**"

Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeiten und Ansehen um 1920 aus der Sammlung des Kiem Pauli, dazu Instrumentalmusik aus einer Handschrift aus Kirchdorf a. H. 1839 bis ca. 1870/80. 2004, Gesamtspielzeit 75 Minuten 05 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten

Heft 1 's Bettlmandl - Du hast gesagt, du heiratst mich (Graf und Nonne) - Es war ein Löffelschlager - Mariechen saß weinend im Garten - Lenchen ging im Wald spazieren - 's Dirndl von Bertelsgraden - Juhe frisch auf.

Heft 2 Adam und Eva - Schneiders Höllenfahrt - Thomas Wasensteiner - Tannhäuser - Der Dudelpfeifer - Die Räuberbraut.

Heft 3 Meister Müller - Jennerwein - Matthias Kneißl - Die Bernauerin - Sabinchen war ein Frauenzimmer.

Heft 4 Es war einmal ein junger Soldat (Markgräfin) - Der Gasanstaltsdirektor - Bin i der Boarisch Hiasl - Ein Mädchen wollte früh aufstehn (Brombeerpflückerin) - Freinderl, kennst du das Haus - Unter Erlen - Müde kehrt ein Wandersmann zurück.

Heft 5 Will ich in mein Garten gehn (Das bucklig Männlein) - Der Ritter Sankt Georg - Hänsel und Gretel - Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt - Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht - Da drunten auf der Straß' - Im Walde von Toulouse.

Heft 6 Es liegt ein Schloß in Österreich - Der Wirtssepperl z'Garching - Der kalte Janschek - A Heischreck und a Heischreckin - Das arme Dorfschulmeisterlein - Tod auf den Schienen.

Heft 7 Der Vogel Kuckuck - Edelmann und Schäfer - Gump und Gänswürger - Das Holzhacka-Thresei (Es wollten zwölf Jaga ins Birschn ausgehn) - Der Habernsack.

Heft 8 Es wohnt ein Pfalzgraf überm Rhein - Der Baur, der hat a schöne Dirn - Georg Schötl - Der Haager Marktbrand 1849 - Der Fensterstock-Hias - Die Pinzgauer Wallfahrt.

Format DIN A 6, jeweils 16 Seiten, Selbstkostenpreis je Heft 0,50 €.

CD "**Als Jesus von seiner Mutter ging ...**"

Lieder und Musik in der Karwoche - von Palmsonntag bis Ostern

Mitwirkende Sänger: Geschwister Forster, Feldmochinger Sänger, Vokalensemble Vagen, Franz Xaver Taubenberger und Sepp Linhuber, Unterreitfelder Dreigesang, Rohrdorfer Sänger, Diethofer Sänger, Schanzer Viergesang, die Kirchenchöre Jarzt-Fahrenzhausen, Pittenhart, St. Martin Garmisch-Partenkirchen, Piding und Vagen. Bläseraufzüge: Hubert, Annemarie und Valentin Meixner, Klaus Eham, Karl Murnauer. Saitentrio: Helmut Scholz, Sabine Riemer, Martin Prochazka.

2002, Gesamtspielzeit 69 Minuten 35 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Bunte Hefte:

Nr. 45 - "**Für mich nahmst du das Kreuz auf dich**"

Lieder zu Passion und Karwoche

2000 (1. Aufl. 1993), 47 Seiten

Nr. 39 - "**Christ, der fuhr gen Himmel**"

Lieder zum Fest "Christi Himmelfahrt"

2000 (1. Aufl. 1992), 34 Seiten

Nr. 40 - "**Nun bitten wir den Heiligen Geist**"

Lieder zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist

2000 (1. Aufl. 1992), 31 Seiten

Alle Lieder in den Bunten Heften (Format DIN A 5) sind einstimmig, Selbstkostenpreis je 1,50 €.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Das VMA fördert auch heuer die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2006**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 14. bis 18. Juni 2006 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial im VMA.
- Das vom VMA geplante **Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern"** findet voraussichtlich am 20. und 21. Januar 2007 in Kloster Seeon statt.
- **Vorschau auf einige Termine des VMA im August und September 2006:**

Samstag, 5.8.2006	<i>Almsingen</i> auf der Mitteralm am Wendelstein
Sonntag, 13.8.2006	<i>"Deutsche Volkslieder"</i> im Bauernhausmuseum Amerang
Samstag, 2.9.2006	<i>"12. Gredinger Trachtenmarkt"</i> (Mittelfranken)
Sonntag, 3.9.2006	<i>Herbstliches Singen und Musizieren</i> im Bauernhausmuseum Amerang
Sonntag, 17.9.2006	<i>Klösterlicher Markt und Tag der Volksmusik</i> in Kloster Seeon
Samstag, 23.9.2006	Studientag <i>Geistliches Volkslied</i> im Volksmusikarchiv Bruckmühl.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im SS 2006 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch (ab Ende April bis Mitte Juli 2006, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Das VMA unterstützt die von Walter Kohlhauf im Auftrag der Regierung von Oberbayern in Achatswies/MB durchgeführte Fortbildung für Lehrkräfte an oberbayerischen Grund- und Hauptschulen zum Thema Volkslied, Volksmusik und Volkstanz im Unterricht.
- Dieser Aussendung unseres Mitteilungsblattes sind Faltblätter anderer Institutionen beigelegt, um deren Beachtung wir Sie bitten:
 - Volksmusikspektakel "Drumherum" in Regen an Pfingsten 2006 (Beitrag des VMA, siehe S. 15)
 - Jahresprogramm des Bauernhausmuseums Amerang des Bezirks Oberbayern
 - Jahresprogramm des Freilichtmuseums Glentleiten des Bezirks Oberbayern.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 15.000) umfaßt den Zeitraum Anfang April bis Ende Juli 2006. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende Juli 2006.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: Baumgartner, Goede, Holzapfel, Kissel, Kübler, Meixner, Prochazka, Scholz, Streck, Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
